



extra

DDV EXTRA – VERBANDSZEITSCHRIFT DEUTSCHER DESIGNER VERBAND – GERMAN DESIGNERS' ASSOCIATION

Inhalt 02	VDID China–Gefahr oder Chance? > 2 Prof. Karl Dittert zum Geburtstag > 3 neue Fördermitglieder > 4 Euromold/Berichte > 5 Regionales > 7–10	11	VDID/VDMD Berichte/Events > 5 Wettbewerbe/AK Trend > 5 Ausstellungen/Veranstaltungen/Seminare > 14/15	16	VDMD 20 Jahre VDMD > 16 Aus der Geschäftsstelle/News > 17 Berichte > 18 Ausstellungen/Regionales > 5	20	KONTAKTE Termine Adressen
------------------	--	-----------	---	-----------	---	-----------	--

Editorial



VDID Forum „China – Gefahr oder Chance“ am 14.6.2005: Seite 2

DEUTSCHE DESIGNER IN CHINA, VERRAT ODER ZUKUNFTSMARKT?

Alle reden über China. Auch beim Thema Design. „Made in China“ – was einst billige Massenware kennzeichnete wandelt sich zunehmend zu einer anerkannten Herkunftsbezeichnung. So unbekannt das Land für die meisten von uns noch immer ist, so unbekannt ist auch das, was wir mit Design aus China verbinden. China – das ist laut, schnell, groß, künstlich und unpräzise – aber ist es wirklich so?

Bevor man zu diesen Meinungen Stellung beziehen kann, muß man sich fragen, was man wirklich weiß und was davon nur ein Vorurteil ist.

Seit Gründung der ersten Designhochschule in Peking Ende der 50er Jahre, wird deutsches Design als besonders gelungen hervorgehoben. Als Beispiel, wie gute Produkte auszusehen und zu funktionieren haben werden deutsche Produkte gerne angeführt. Noch heute basiert die Designlehre an zahlreichen Universitäten grundsätzlich auf den Ideen der Ulmer Schule oder sogar des Bauhauses.

Die Chinesen lieben deutsche Marken und Produkte. Volkswagen etwa betätigt sich seit über 20 Jahren in China und verkauft dort erfolgreich Autos. Für Siemens stellt sich China als eine entscheidende Säule des zukünftigen Marktes dar. Die Bewunderung für deutsche Designer und der Methodik der Produktentwicklung führt chinesische Designer immer wieder zu der Frage, ob es denn Regeln gibt, nach denen Deutsche gestalten und ob man diese bekommen könnte...

Sollte es unter diesen Umständen nicht riesige Chancen für deutsche Designer oder Designbüros in China geben?

Neben den eigentlichen Workshops und Vorlesungen wurden zahlreiche Firmen und Designbüros besucht. In intensiven und offenen Gesprächen illustrierten Professionals ihre Meinung zur derzeitigen Situation in China deutlich. Danach blieb nicht viel übrig von dem herrschenden Vorurteil der kopierenden Gestalter, für die die „Nachahmung“ des Meisters das größte Ziel ist. Auch läßt sich die Meinung nicht halten,

chinesische Designer hätten kein Interesse an einer eigenen Identität. Das chinesische Design, besonders der Designer/in stecken in einem ernsthaften Konflikt zwischen Identität und Markt. Während der Auftraggeber durchaus das bestehende Vorurteil von der Kopiermentalität gerecht wird, versuchen die Designer derzeit noch vergeblich dagegen anzukämpfen. Der Einfluß der Designer im Bereich der Produktentwicklung ist jedoch noch sehr gering.

Es sind jedoch Wandlungen auch auf Seiten der Auftraggeber zu verzeichnen. Nach Jahren der reinen Formgebung (vornehmlich grell und formenreich), verzeichnen vor allem etablierte Büros und Designer ein höheres Interesse der Auftraggeber an Qualität der Entwürfe.

In Anbetracht unserer Erfahrungen stellt sich natürlich die Frage, wie die Zukunft zwischen deutschen und chinesischen Designern aussehen kann. Sollten deutsche Designer nach China gehen, sollten chinesische Designer nach Deutschland kommen, ist es überhaupt möglich, in Zukunft gemeinsam zu arbeiten?

Aufgrund der gemachten Erfahrungen glaube ich (wir) nicht, dass es problemlos möglich ist in der jeweils anderen Kultur zu arbeiten, sein Wissen kompromißlos einzusetzen oder zu glauben, man weiß genug über die andere Kultur, um dort zu loslegen zu können.

Eine wichtige Erkenntnis ist, daß eine zukünftige Verständigung zwischen Deutschland und China im Bereich des Designs absolut notwendig ist und dass daran kein Weg vorbeiführen wird – alleine schon in Anbetracht des Volumens dieser zukünftigen Märkte.

Befürchtungen, Chinesen kopieren gnadenlos und wollen nur vom deutschen Wissen profitieren sind allerdings ebenfalls unangebracht. Wer sich intensiv mit der Designkultur auseinander setzt, wird sehen, wie differenziert sich Design in China darstellt und wie viel auch Deutschland lernen kann.

□ *Thomas Hirt, Thomas Hofmann* | *Discover Design*
www.discover-design.org | info@discover-design.org

VDID Forum**CHINA — GEFAHR ODER CHANCE?**

Zu diesem Thema organisiert der VDID einen ersten öffentlichen Erfahrungsaustausch von Chinaerfahrenen Designern, Industrievertretern, Kontaktern und Lehrern am Dienstag, den 14.6.2005 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart mit seinem Kooperationspartner dem Design Center Stuttgart. Wir laden Sie alle hierzu herzlich ein – denn eine Zukunft ohne Berücksichtigung des chinesischen Marktes (der wirt-

schaftlichen Weltmacht der Zukunft) können wir uns alle nicht leisten. Das detaillierte Programm finden sie in diesem Heft oder auf unserer Homepage www.vdid.de. Die Kosten dieser Informationsveranstaltung belaufen sich auf 60,- Euro (Studenten 30,-) - Mitglieder im DDV erhalten einen Rabatt von 50% bei Anmeldung in der Geschäftsstelle des VDID in Berlin bis 8. Juni 2005 unter vdid@germandesign.de

□ Rainer Zimmermann, Vizepräsident VDID

**PROGRAMM:**

- | | |
|--|--|
| <p>12.00 Uhr Registrierung / Empfang / Informationsausstellung der Sponsoren</p> <p>13.00 Uhr Begrüßung durch Rainer Zimmermann, Vizepräsident VDID, Sabine Lenk als Vertreter des Design Center Stuttgart Chinabeauftragte/r, VertreterIn der IHK und dem Wirtschaftsministerium Ba-Wü.</p> <p>13.30 Uhr Bericht aus China als interessierter Designer, Verbandsvertreter und Kontakter.
Rainer Zimmermann, Designer, Vizepräsident VDID und Gastprof. Chengdu, China</p> <p>14.00 Uhr Altes und Neues aus dem Reich der Mitte
Prof. Klaus Lehmann – seit 1985 im Kontakt mit China</p> <p>14.30 Uhr Recht und Marktentwicklung in China
Herr Anke von der OAV (Ost-Asiatische-Vereinigung e.V.)</p> <p>15.00 Uhr Kaffeepause</p> <p>15.30 Uhr Erfahrungsbericht zu deutschen Designdienstleistungen in China
Ansgar Brossard von ID-Design Agentur (Krailling, Shenzhen und Shanghai)</p> | <p>16.00 Uhr „Designed in Germany - Made in China“
Markus Hirche von HaPe Int. LTD.</p> <p>16.30 Uhr Erfahrungen aus Entwicklung und Produktion in China
Herr Lameli von Gardena - angefragt</p> <p>17.00 Uhr Wolfram Elwert – Designer mit Produktions- und Küchenherstellerekontakten in China</p> <p>17.30 Uhr Kaffeepause</p> <p>18.00 Uhr Qualitätsmanagement innerhalb einer deutschen Produktion in China, Petra Hörnlein – Fa. Hübner</p> <p>18.30 Uhr Recherche und Marktanalysen für deutsche Firmen, in China, Mei Wang - angefragt</p> |
|--|--|

nach jedem Vortrag sind Diskussionsrunden vorgesehen.

Resümee + Fragen und Diskussion

19.30 Uhr get-together
Getränke und Snacks

Ausstellung Im neu von Frank O. Gehry geschaffenen, 29.Mio. teuren Museumsbau in Herford –MARTa eröffnete am 7. Mai (MY PRIVATE) HEROES



Gebäude
MARTa Herford;
Fotos: Klemens
Ortmeyer

Mit seiner ersten Ausstellung wendet sich das MARTa Herford einem bisher in der Ausstellungslandschaft eher gemiedenen oder zu mindestens umgangenen Thema zu: dem Bild des Helden in der Kunst. Ausgehend von der These, dass wir derzeit in einer Welt der Bilder-Helden leben, aus der die von einer früheren Idealvorstellung geprägten Helden-Bilder längst ausgegrenzt sind, richtet der künstlerische Direktor des MARTa Herford, Jan Hoet, eine dreiteilig strukturierte und auch persönliche Schau unter dem Titel „(my private) HEROES“ in dem von ihm geleiteten und von dem amerikanischen Architekten Frank Gehry neu erbauten Haus ein.

□ Weitere Informationen:
MARTa Herford | Goebenstraße 4–10
32052 Herford | Telefon 05221/994430-0,
info@marta-herford.de | www.marta-herford.de

□ Ausstellungsdauer:
7. Mai bis 14. August 2005, Eintritt 6,00 Euro
Geöffnet: Di–So, 11.00–18 Uhr,
jeden 1. Mittwoch im Monat abends bis 21 Uhr,
Montags geschlossen

SENIOR — ABER NOCH LANGE KEIN VETERAN!

Zum Geburtstag des VDID – Gründungsmitgliedes Prof. Karl Dittert



Begonnen hat alles damit, dass es in Deutschland ein paar Leute gab, die nach dem 2. Weltkrieg weiterhin Produkte fertigungsgerecht, gebrauchstüchtig und nach ästhetischen und ergonomischen Grundsätzen gestalten wollten.

Alle waren mehr oder weniger in der Tradition des Bauhauses „Macher“, und über die Bezeichnung dessen, was sie machten waren sie sich nicht unbedingt einig: Gestaltung, Formgestaltung, Produktgestaltung, Design, Produktdesign, Styling ...

Einig waren sie sich auch nicht darüber, ob einer, der serienproduzierte Porzellantassen gestaltet weniger gilt als einer, der seine Brötchen damit verdient, Brotschneidemaschinen oder gar Autos ergonomisch zu optimieren und ästhetisch vom Wettbewerb zu unterscheiden. Oder ob der Autodesigner gar ein oberflächlicher Stylist ist. – Darüber konnten sie endlos diskutieren.

Sieben der damaligen Design Pioniere und heutigen ‚Grandseigneurs‘ des Designs, die es verstanden hatten, ihre Aktivitäten in die Produktentstehungsprozesse unterschiedlicher Gebrauchsgüter erfolgreich zu integrieren, trafen sich des öfteren, um Erfahrungen auszutauschen. Das waren: Hans-Theo Baumann, Günter Kupetz, Peter Raake, Rainer Schütze, Erich Slany, Arno Votteler und nicht zuletzt Karl Dittert.

Eines der zentralen Themen bei diesen Zusammenkünften war: ‚wie begründe ich mein Honorar?‘. Dittert : „Wir haben uns nach den beispielhaften Gebührenordnungen der Grafiker und Ingenieure gerichtet, um auch den Auftraggebern zu signalisieren, dass wir sie nicht übervorteilen. Dann haben wir den VDID gegründet, hauptsächlich um eine Honorarordnung für Designer zu schaffen.....um den e.V. zu gründen mussten wir sieben Leute sein...“

Bei Fragen nach der Urheberschaft verschiedener Ideen und Initiativen nennt er immer wieder Namen der sechs Kollegen. Er selbst jedoch war eine unersetzliche Achse im siebenrädriigen Getriebe des Ur-

VDID, zu dem noch Herbert Hirche als Präsident gewonnen werden konnte. Der Verband bekam dadurch mehr Reputation. – Bestimmt auch ein Erfolg der Überzeugungskraft von Karl Dittert.

Mitglied zu werden war nicht einfach. Man benötigte Referenzen und die Arbeiten wurden juriiert. – Schliesslich sollte das Kürzel „VDID“ ein Gütezeichen und eine Qualitätsgarantie für den Auftraggeber sein. Die Initiativen des VDID, das Engagement der Gründer mit Unterstützung des Rats für Formgebung, seine Einflüsse bei politischen und berufsständischen Institutionen trugen wesentlich dazu bei, dass deutsche Designer als kompetente Spezies in Sachen Design global anerkannt sind und inzwischen ein hohes Ansehen geniessen.

Wir alle – Senior- und Junior-Designer – danken Ihnen, Herr Prof. Dittert, deshalb für Ihr weitreichendes Engagement für den Berufsstand des Industrial Designers !

Ihre Studenten profitierten von Ihrer freien aber nicht lässigen, konsequenten aber nicht dogmatischen Ausbildung und Ihrem Gespür für die Rekrutierung und Motivation hervorragender Dozenten sogenannter ‚peripherer‘, jedoch essentieller Fachgebiete (z.B. Zeichnen, skulpturales Gestalten). – Ein auch in der heutigen digitalen Welt unentbehrliches Basiswissen.

Wie Ihre nach wie vor kontinuierlichen Aktivitäten im Produkt-Design zeigen, ist für Sie Design eine anhaltende Leidenschaft – und das nun schon seit mehr als einem halben Jahrhundert !

Ihre Vitalität, Ihre brillante Ausdruckskraft (und Gestik!) sind Ihr bleibendes Markenzeichen.

Der VDID wünscht Prof. Karl Dittert zu seinem neunzigsten Geburtstag am 16. August 2005 alles Gute zum Geburtstag !

□ Michael von Klein, Text und Fotos

GLÜCKWUNSCH DEM VDMD

Der VDID gratuliert seinem DDV-Partnerverband VDMD zum 20-jährigen Jubiläum.

Die VDID-Designer wünschen den VDMD-Designer/innen Alles Gute und danken für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten Jahre!

NEUE FÖRDERMITGLIEDER

Neues Fördermitglied ist die
Heidelberger Druckmaschinen AG
 Industrial Design RD-DE1,
 Speyerer Strasse 4, 69115 Heidelberg
www.heidelberg.com



Die Heidelberger Druckmaschinen AG ist mit rund 18.800 Mitarbeitern in mehr als 170 Ländern weltweit führender Lösungsanbieter für die Print Media Industrie.

Mit Hauptsitz in Heidelberg, Deutschland, konzentriert sich das Unternehmen auf die gesamte Prozess- und Wertschöpfungskette. Dies umfasst neben Druckmaschinen die Geräte zur Druckplatten-bildung, Druckweiterverarbeitung und Softwarekomponenten zur Integration aller Prozesse in einer Druckerei.

Heidelberg Kunden, die sich von Berufs wegen mit Gestaltung beschäftigen, haben ein Bedürfnis nach hoher gestalterischer und technischer Qualität. Dieses Bedürfnis ist Ziel unseres Handelns, damit die Kunden auf ihr Ergebnis stolz sein können.

Die Aufgabenfelder für das Industrial Design bei Heidelberger sind: Produktdesign, designrelevante Konstruktion, Produktgrafik und Interfacedesign.

Neues Fördermitglied ist die
Keramag
 Keramische Werke Aktiengesellschaft
 Kreuzerkamp 11 | D – 40878 Ratingen
www.keramag.de | www.sanitec.com

Wir schaffen bleibende Werte



Die 1903 gegründete Keramag AG mit Sitz in Ratingen bei Düsseldorf gehört zu den führenden deutschen Markenherstellern von Sanitärprodukten für private Badezimmer sowie öffentliche und gewerbliche Wasch- und Toilettenanlagen. Das breit gefächerte Produktsortiment mit einem hohen Anspruch an Design, Innovation, Funktionalität und Qualität umfasst hochwertige Sanitärkeramik und – als zweites Kerngeschäft – Wannen, Whirlpools, Duschsysteme sowie Sanitär-objekte aus dem Mineralwerkstoff Varicor®.

Varicor® bietet aufgrund seiner positiven Produkteigenschaften ein breites Gestaltungsspektrum und weitreichende Einsatzmöglichkeiten. Keramag ist Teil der Sanitec-Gruppe. Die finnische Sanitec Corporation, Helsinki, ist mit 7.100 Mitarbeitern und 27 Produktionsstätten Europas Marktführer bei Sanitärkeramik, Wannen und Duschen. In 2003 erwirtschaftete die Gruppe 2003 weltweit einen Nettoumsatz von 951,1 Mio. Euro. Seit Anfang Februar 2005 gehört die Sanitec Gruppe zum schwedischen Private Equity Funds EQT.

Die Marktführerposition verpflichtet nicht nur zur Vorreiterrolle bei Badkonzepten, sondern auch zu wegweisenden Entwicklungen bei Design und Sanitärtechnik. Seit 1989 kreiert ein eigenes Design-Studio neue Produktlinien und kooperiert mit bekannten externen Designern. Zahlreiche Design-Preise und andere Auszeichnungen zeugen von der anerkannt hohen Gestaltungsqualität.

Mit innovativen Wasserspantechnologien hat Keramag schon frühzeitig Maßstäbe bei der Einsparung von Energie und Ressourcen gesetzt und damit einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Branche geleistet. Weitere Entwicklungen wie die der ersten schmutzabweisenden Keramikglasur sind zu Meilensteinen in der Sanitärtechnik geworden und dokumentieren die hohe Innovationskraft des Unternehmens.

□ *Ansprechpartner ist Frau Ute Kranz | Head of Sanitec Design Studio*
ute.kranz@sanitec.com | Tel 0049 (0) 2102/ 916-404 |
 Fax 0049 (0) 2102/916-1404

DESIGNPREIS RHEINLAND-PFALZ

2005 wird der Designpreis Rheinland-Pfalz wieder in der Rubrik Produktdesign gekürt. Dieser Preis wird seit 1994 vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Mainz vergeben und ist im jährlichen Wechsel zwischen den Rubriken Produktdesign und Kommunikationsdesign ausgeschrieben.

In die Jury wurde Andreas Schulze als Vorsitzender der VDID Regionalgruppe Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland berufen. Er folgt damit Winfried Altmayer nach, der den Designpreis Rheinland-Pfalz mehrere Jahre von Seiten des VDID betreut hat.

Die Gewinner des Designpreises Rheinland-Pfalz werden als Teilnehmer am Bundespreis Produktdesign nominiert.

Teilnehmen können Unternehmen sowie Designer und Designerinnen, wobei für die eingereichten Arbeiten Auftragnehmer oder Auftraggeber in Rheinland-Pfalz ansässig sein müssen.

Es wird erneut ein Juniordesignpreis aus- gelobt, an dem sich Studierende beteiligen können, die in Rheinland-Pfalz im Gestaltungs-fach Produktdesign studieren.

Beiträge sind bis September einzureichen. Genaue Ausschreibungsunterlagen sollten im Juni vorliegen. Weitere Informationen und Ausschreibungsunterlagen zum Designpreis Rheinland-Pfalz im Internet unter www.descom.de, dem Netzwerk für Design und Kommunikation in Rheinland-Pfalz.

SONDERKONDITIONEN FÜR AVIS-AUTO-VERMIETUNGEN

VDID-Mitglieder erhalten beim Autovermieter AVIS ab sofort unter Vorlage Ihres Mitgliedsausweises (Informationen und Buchungscode erfahren Sie über die Geschäftsstelle) 30 % Rabatt. Der VDID-Rabatt ist online buchbar unter www.vdid.de

□ *Infos:*

VDID, Markgrafenstrasse 15, 10969 Berlin
 Tel 0 30/74 07 85 56 | Fax 0 30/74 07 85 59
vdid@germandesign.de

EUROMOLD 2005

Die Euromold verändert sich und wird in diesem Jahr räumlich ein ganz neues Gesicht bekommen. Aus der Halle 9.2, die bisher traditionell dem Bereich Design gewidmet war wird nun die 6.1!

Die Demat als Veranstalter verzichtet diesmal darauf, die Ebenen 1 und 2 der Messehalle 9 zu belegen und wird stattdessen in die Hallen 5 und 6 ausweichen. Der Bereich des design+engineering forum, in dessen Umfeld der VDID seinen Gemeinschaftsstand hatte, wird so in die Halle 6.1 verlagert. Dieser Umzug soll sich in gesteigertem Publikumsverkehr für diesen Bereich bemerkbar machen, denn diese Hallenebene ist zweiseitig direkt vom überdachten Laufband her zugänglich. Eine zentralere Lage für den Bereich Design mit zusätzlichem Publikumsverkehr, der auch durch weitere unterstützende Maßnahmen zu dem neuen Standort gelenkt werden soll, daraus müsste sich doch etwas machen lassen.

Für die Aussteller bietet sich die Möglichkeit, diesen Impuls für den eigenen Auftritt zu nutzen, und damit in geschäftlichen Erfolg umzusetzen. Eine gute Vorbereitung mit Akquisition im Vorfeld unter Hinweis auf den eigenen Messestand spielt dabei eine wichtige Rolle.

Der VDID Gemeinschaftsstand zur Euromold ist wie gewohnt in Planung. Ob wir dafür eine ähnlich große Fläche wie 2004 zur Verfügung haben, bleibt zur Zeit noch unklar. Wir werden uns mit der neuen räumlichen Situation in Halle 6.1 auseinandersetzen und unseren Mitgliedern in Kürze ein attraktives Angebot zur Teilnahme unterbreiten. Dazu mehr Informationen im nächsten VDID Extra. Interessenten für eine Teilnahme können sich aber auf jeden Fall schon unverbindlich anmelden.

- Informationen und Anmeldungen zur Euromold 2005 bei *Andreas Schulze* | Tel. 06438 / 921050 oder unter euromold@schulze-design.de.
- *Andreas Schulze*

EIN()SICHTEN

Design Center Stuttgart



Im Rahmen der Ausstellungsreihe Ein()sichten des Design Center Stuttgart zeigte Rainer Zimmermann Produktgestaltung Arbeiten aus seinem kreativen Wirken (auch im und für den VDID) vom 11. Mai bis 5. Juni 2005. Interessanterweise, kam das sogenannte ‚open office‘ am Dienstagnachmittag besonders gut an – und wurde verstärkt gebucht. Seltsam, denn eigentlich sind unsere Büros doch fast immer für Kunden/Interessierte offen.

- *Rainer Zimmermann*

www.euromold.com

EUROMOLD

„Vom Design über den Prototyp bis zur Serie“

Weltmesse für Werkzeug- und Formenbau, Design und Produktentwicklung

30. Nov. - 03. Dez. 2005

Messegelände Frankfurt / Main

Hallen 5.0, 6.0
Neu: 5.0, 6.0, 6.1
 Sonderthemen:
 Luft- & Raumfahrt
 Medizintechnik

EuroMold 2004:
 1.503 Aussteller aus 39 Ländern!
 58.942 Besucher aus 58 Ländern!

Veranstalter: DEMAT GmbH
 Postfach 110 611
 D-60041 Frankfurt / Main
 Tel. + 49-(0) 69 - 274 003-0
 E-mail: euromold@demat.com

Fax + 49-(0) 69 - 274 003-40

Bitte senden Sie uns **Ausstellerinformationen**

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ _____

Ort _____

Land _____

TEL _____

Fax _____

E-mail _____

Internet _____

DM_VDID05_0505

ZWEI PERFEKTE INSTRUMENTE FÜR DIGITALPROFIS: CINTIQ 21UX UND ART MARKER VON WACOM



Als Nachfolger des Cintiq 18SX bietet Wacom mit dem Cintiq 21UX jetzt ein noch größeres Interactive Pen Display an, das außerdem um zusätzliche Funktionen erweitert wurde.

Das Cintiq 21UX besitzt einen großformatigen 21,3 Zoll

Flachbildschirm mit einer Auflösung von 1.600 x 1.200 Pixel bei einer Farbtiefe von 24 bit. Durch ein exaktes ICC-Profil für das Farbmanagement und einem weiten Blickwinkel liefert das Cintiq 21UX eine farbtreue Wiedergabe. Acht Express-Keys und zwei Touch-Strips befinden sich links und rechts neben dem Display und können individuell mit Tastaturkürzeln belegt werden. Zu den Tablets der Cintiq-Serie gehört der ergonomisch geformte Grip Pen. Für das Cintiq 21UX wurde der

kabel- und batteriefreie Stift in Design und Technik überarbeitet, er besitzt jetzt eine höhere Auflösung von 5.080 dpi und jetzt 1.024 Druckstufen.

Zusätzlich hat Wacom ein neues Eingabegerät für die Cintiq und Intuos-Serie konzipiert: Den Intuos3 Art Marker. Der Art Marker ist der erste Wacom-Stift, der neben Neigung und Druck auf die Rotation der Stiftspitze erkennt.

Hersteller führender Bildbearbeitungs- und Illustrationsprogramme wie Corel Painter IX, Adobe Illustrator CS2 und Photoshop CS2 unterstützen bereits die neue Funktionalität des Intuos3 Art Marker.

Das Cintiq 21UX ist zum empfohlenen Verkaufspreis von 2.499,- € (exkl. MwSt.) erhältlich; der Intuos3 Art Marker kostet 69,- € (exkl. MwSt.). Außerdem bietet Wacom in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen die Möglichkeit, das Cintiq 21UX zu attraktiven Konditionen zu leasen.

□ Mehr Informationen: Wacom Europe GmbH | www.wacom-europe.com

WACOM BIETET VDID MITGLIEDERN TEILNAHME AUF DEM WELTDESIGNCONGRESS ARA05 IN COPENHAGEN

Als aktive Maßnahme des VDID Fördermitgliedes bietet Wacom Europe GmbH interessierten Designern eine Kooperation auf der ERA05. Der WeltDesignCongress findet am 26. und 27.09.05 im Kopenhagener Bella Center statt (Aufbau am 25.09.05, Abbau am 28.09.05).

Wacom Europe GmbH hat einen der 12 verfügbaren Stände (6 qm) gebucht und wird diesen mit 2 Arbeitsstationen bestücken. Eine Station wird von Alias Systems GmbH mit StudioTools SW betreut, für die zweite Station bietet Wacom eine Kooperation an. Der Partner muß mit eigenem Rechner und installierter Software anreisen, um seine Designarbeit vorzustellen.

Die Nutzung der von Wacom zur Verfügung gestellten Graphik Tablets (Cintiq 21UX und Intuos3) wird vorausgesetzt. Unterlagen können ausgelegt werden, die Nutzung der Station erfolgt in Abstimmung vor Ort. Catering auf dem Stand ist nicht vorgesehen. Kosten für den Stand entstehen nicht, alle zusätzlichen jedoch (Kongreßticket, Reise, Unterkunft etc.) trägt der Partner. Es bestehen keinerlei Ansprüche noch Garantien von Wacom Europe GmbH; für mitgebrachte Materialien liegt die Verantwortung beim Teilnehmer. Bei mehreren Bewerbern hält sich Wacom Europe die Auswahl für den Kandidaten vor. Bewerbungsschluß ist der 30. Juni 2005. Eine Zusage ist aus planungstechnischen Gründen bindend.

□ Ansprechpartner bei Wacom Europe GmbH ist Herr Christian Steffenhagen | christian.steffenhagen@wacom-europe.com

DIE ZOLLVEREIN SCHOOL *Internationale Weiterbildung für Management und Design*



Die Zollverein School of Management and Design ist eine in Europa neuartige Lehr- und Forschungseinrichtung auf dem Gelände des Weltkulturerbes Zeche Zollverein in Essen. Ziel der angebotenen Weiterbildungsprogramme ist es, durch die enge Verbindung

von Design- und Managementkompetenz zeitgemäße Führungsstile und Unternehmensstrategien anzustoßen und zu fördern. Mit insgesamt 18 Studenten (Designern, Architekten, Ingenieuren und Ökonomen) läuft seit dem 24. Februar diesen Jahres der Lehrbetrieb des berufsbegleitenden MBA-Programms (Master of Business and Administration/MBA) im ersten Jahrgang. Das MBA-Programm verknüpft auf neuartige Weise Management- und Designkompetenzen und richtet sich an zukünftige Führungskräfte in Unternehmen, in denen Design

mit seinen vielfältigen Facetten (in Kreation und Kommunikation) einen entscheidenden Anteil am Wettbewerbserfolg hat. Zudem sollen die Studierenden nach Abschluss der 18-monatigen Ausbildung in ihren unterschiedlichen Arbeitsbereichen Designprozesse anstoßen und koordinieren können.

□ Weitere Informationen:

Zollverein School of management and design GmbH

Bullmannau 11 | D-45327 Essen | www.zollverein-school.de

RG Bayern

Broschüre zu *Designmanagement*

ZEICHEN SETZEN IM WETTBEWERB



Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie macht sich stark für den intensiveren Einsatz von professionellem Design. Eine der zentralen Maßnahmen ist eine Broschüre für mittelständische und kleine Unternehmen, die fundiert über Design, Designmanagement und Markenführung informiert. Die Konzeption und Realisierung des Projekts vertraute das Ministerium dem VDID Bayern und Habich CI, seit Jahren Entwicklungspartner des VDID, an.

Die Gestaltung der Broschüre leistete die Designgruppe Flath + Frank, ebenfalls ein langjähriger Partner des VDID Bayern im Transfer von Design-Know-how.

Die Broschüre bietet praxisorientierte Informationen zu Kommunikations- und Produktdesign, zu den Vorteilen, die das Design bezüglich der Nähe zur Zielgruppe aufweist sowie zu den wechselseitigen Effekten zwischen dem Design und dem Aufbau einer Marke.

Design – immer wichtiger für den Erfolg

„Aufgrund zunehmender Vergleichbarkeit technischer und funktionaler Merkmale von Produkten wird Design zur wichtigen Kernkompetenz, ohne die langfristiger Erfolg im Markt nicht möglich ist“, stellen Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu und Staatssekretär Hans Spitzner im Vorwort von „Design. Zeichen setzen im Wettbewerb“ fest.

Über 60% der bayerischen Unternehmen teilen diese Ansicht und erwarten, dass Design künftig noch wichtiger für den Erfolg im Markt werden wird. Dieses Resultat brachte eine Untersuchung zutage, die Roland Berger Market Research 2003 / 2004 im Auftrag der Bayern Design GmbH durchgeführte. Zugleich wurde aber festgestellt, dass nur 44% der Unternehmen mit weniger als 100 Mitarbeitern schon professionelles Design einsetzen. Selbst bei den Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern fehlt jedem Vierten noch die Routine in diesem Kompetenzfeld. Die Schere zwischen den künftigen, jetzt schon absehbaren Erfolgsbedingungen und den teilweise schwachen Vorbereitungen auf diese Anforderungen zeigt, dass Handlungsbedarf besteht.

Das Management des Designs – eine Unternehmensaufgabe

Tatsächlich ist markt- und unternehmensgerechtes Design ja nicht allein damit zu erreichen, dass man ad hoc erfahrene Designer anheuert. Vielmehr belegen Unternehmen aller Größen, die mit Design erfolgreich sind, dass das strategische und operative Management des Designs entscheidend dafür ist, dass das Design auf den Punkt trifft. In diesem Sinn gehen gut die Hälfte des Erfolgs auf das Konto der

Führung. Sie sorgt u.a. dafür, dass die Designer zur richtigen Zeit – möglichst schon zu Beginn des Produkt- oder Medienentwicklungsprozesses – hinzu gezogen werden, und dass sie die richtigen Informationen zum Produkt, zu den Eigenheiten der Zielgruppen und zu den Werten des Unternehmens erhalten. Sie achten darauf, dass die Design-Entwürfe den jeweiligen produktionstechnischen Gegebenheiten optimal entsprechen, und sie pflegen ein umsichtiges Kosten-/Qualitäts-Controlling. Nicht zuletzt sind sie in der Lage, einerseits kreativen Freiraum für die Gestalter zu schaffen, erkennen andererseits aber auch, welche Lösungsansätze zu ihnen und ihren Kunden passen und welche möglicherweise interessant erscheinen, aber nicht wirklich bedarfsadäquat ist.

Kooperation mit verteilten Kompetenzen

Erfolgreiches Design entsteht in dieser Weise durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Unternehmensorganisationen, die sich auf das Designmanagement verstehen, mit qualifizierten Gestaltern, die sich auf die Individualität des Unternehmens, seiner Produkte und seiner Kunden konzentrieren. Die Broschüre „Design. Zeichen setzen im Wettbewerb“ unterstützt Unternehmer und Führungskräfte mit anschaulichen Informationen zu den Themen, die für ein professionelles Designmanagement wichtig sind. Erfahrene Praktiker werden vielfältige Anregungen geboten, und Einsteiger in das Thema erhalten einen soliden Überblick, worauf es im Aufbau der Designmanagement-Kompetenz ankommt.

Information für Kunden von neutraler Seite

Aus der Sicht des VDID Bayern + Franken ist das Engagement des bayerischen Wirtschaftsministeriums sehr zu begrüßen. Es ist ein Fakt, dass Mittelständler, die das Thema Design meiden, mittelfristig einen sehr schweren Stand im Markt haben werden. Sie an dieses Aufgabenfeld heranzuführen vermag ein Ministerium besser als jede Design-Organisation, da diese oft als Interessenvertreter des Designs gesehen werden; Empfehlungen von dieser Seite stoßen deshalb bisweilen auf Vorbehalte. Der Vorstoß des bayerischen Wirtschaftsministeriums räumt diese Hürde aus dem Weg.

Darüber hinaus ist es für jeden Design-Prozess von Vorteil, wenn die Projektteilnehmer über die Informationen verfügen, welche die Broschüre beinhaltet. In diesem Sinn ist es allen Kollegen zu empfehlen, ihren Kunden diese Broschüre zuzustellen – die Gesprächsqualität kommt auf ein anspruchsvolleres Niveau, womit nicht zuletzt die Effizienz der Projektarbeit erhöht wird.

Kollegen, die ihre Kunden in der Projektarbeit oder in der Akquisition mit der Broschüre ausstatten möchten, werden gerne Exemplare zur Verfügung gestellt.

□ Exemplare der Broschüre „Design. Zeichen setzen im Wettbewerb“ können bei der Geschäftsstelle des VDID angefordert werden.

WAHLEN DER VDID REGIONALGRUPPE BAYERN + FRANKEN



Der VDID Bayern + Franken führte am 21. April 2005 turnusgemäß die Wahlen zum Vorstand der Regionalgruppe durch. Michael Suthmann (suthmann design team) wurde als Vorsitzender der Regional-

gruppe Bayern/Franken bestätigt. Neuer Stellvertretender Vorsitzender und Delegierter ist Peter Knopp (Mursch + Knopp). Als weitere Delegierte gewählt wurden: Manuela Moldenau (Eckstein Design), Rainer Baum (Designafairs), Werner Hartmann (Hartmann + Hartmann Industriedesign + Werbeagentur), Franz Hohenthauer (Indigo Design Group) und Volker Kastl (Kastl Design). Die Wahl erfolgte, von der Stimmenthaltung betroffener Kandidaten abgesehen, jeweils einstimmig. Anwesend waren 17 Mitglieder des VDID. Den Wahlen voraus ging der Bericht zu den Aktivitäten der VDID Regionalgruppe im vergangenen Jahr sowie die Besprechung künftiger Maßnahmen. Als besonders erfreulich vermerkt wurden die zunehmenden Kooperationen mit anderen Regionalgruppen des VDID, so zum Beispiel die gemeinsame Bearbeitung des Themas „Design und Ethik“ mit der VDID Regionalgruppe Baden-Württemberg und die Zusammenarbeit mit der VDID Regionalgruppe Nordrhein-Westfalen in Sachen Designmanagement-Projekten. Den gastfreundlichen Rahmen für das Mitgliedertreffen bot das Gestaltungsbüro Schultes in München.

□ Michael Suthmann

VDID Ethik AG – workshop

MITVERANTWORTUNG FÜR DIE WIRKUNG

Der VDID Bayern + Franken und der VDID Baden-Württemberg gehen mit dem Thema Ethik in die nächste Bearbeitungsrunde. Dazu findet am 25. Juni 2005 in Ulm ein Workshop statt, den die beiden Regionalgruppen miteinander ausrichten. Die Organisation übernimmt der VDID Baden-Württemberg. Nachdem in den vergangenen Workshops eingegrenzt wurde, wie sich die Verantwortung der Designer in der modernen Gesellschaft verändert hat, steht in der nächsten Workshop-Veranstaltung die Ausarbeitung von praktischen Konzepten an. Wesentlich gegenüber dem tradierten Ethik-Verständnis im Design-Bereich ist, dass die Designer im aktuellen Verständnis nicht nur für ein integriertes Geschäftsverhalten und für seriöse Designprozesse verantwortlich sind, sondern auch für die Wirkung, die ihre Gestaltung in der Öffentlichkeit verursacht – Stichworte: „Reizüberflutung“ und „Banali-

sierung“ des soziokulturellen Erscheinungsbildes der Gesellschaft. Insbesondere soll in dem Workshop ermittelt werden, mit welcher Art von Maßnahmen das Thema einer breiteren Öffentlichkeit im Verband und in der Wirtschaft zugänglich gemacht werden kann. Wie beim letzten VDID Mitgliedertreffen in Bayern festgestellt wurde, besteht die Hauptaufgabe darin, für eine hohe Anschaulichkeit zu sorgen. Das ist durchaus wörtlich zu verstehen: Der ethische Ansatz soll mit Bildern belegbar sein. Ferner sind potenzielle Missverständnisse auszuräumen: Ethik-Richtlinien des VDID können und sollen keine zwingenden Regelwerke sein, sondern Impulse geben zur Schärfung des Sinns für das Angemessene. Dass durch die Initiative des VDID ein kritisches öffentliches Bewusstsein für die ethische Dimension des Designs gefördert wird, ist gewollt. Zur grenzenlosen Offensive des

VDID Bayern + Franken

BLICK IN DIE ZUKUNFT: VDID-MITGLIEDER PROGNOSTIZIEREN DEN DESIGN-WANDEL

Das Produktdesign korrespondiert unmittelbar mit technischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Veränderungen. Diskussionen innerhalb der VDID Regionalgruppe Bayern + Franken belegen, dass die Designer selbst markante Anzeichen für den Wandel des Designbegriffs und signifikante Veränderungen der Stilformen erkennen. Als Indikatoren der Entwicklung gelten die Globalisierung, die inzwischen über die wirtschaftliche Dimension hinaus auch auf der kulturellen Ebene wirksam wird. Ferner sind in der Investitionsgüterbranche starke Signale für die Aufnahme des Designs in das Kernkompetenzspektrum der Hersteller zu erkennen. Nicht zuletzt zeichnet sich eine Ablösung des Geiz-ist-Geil-Trends ab, womit die Renaissance eines wertekonservativen Produktbewusstseins einherzugehen scheint.

Wohin die Reise gehen wird, stellen VDID Mitglieder anlässlich eines Zukunfts-Workshops am 23. Juli 2005 in München dar. Mitglieder der anderen Regionalgruppen des VDID sind herzlich eingeladen, an der Debatte mitzuwirken. Wer daran teilnehmen möchte oder seine Sicht der Dinge in einem persönlichen Referat aufzeigen kann und möchte, setzt sich bitte mit Michael Suthmann, Vorsitzender Bayern + Franken, in Verbindung. Der Veranstaltungsort wird München sein, die genaue Adresse wird den Ende Juni anhand der Anmeldezahl festgelegt.

□ Design: *Dem Wandel auf der Spur*
Exklusiv für VDID Mitglieder
Kostenbeitrag: 20,00 Euro
Anmeldung: bis zum 20. Juni 2005
bei vdid@suthmann.de

Marketing soll damit ein mentales Gegengewicht geschaffen werden, das dazu beiträgt, dass Design als Wert erlebt und nicht als Mittel zum manipulativen Erzeugen auf Kauflust missbraucht wird. Denn nach Ansicht der Mitglied des Arbeitskreises muss der VDID energisch dafür eintreten, dass „Design; Designerprodukt“ nicht als diskreditierender Begriff verstanden wird. Die Konzeptentwürfe, die im VDID Workshop am 25. Juni entwickelt werden, will der Arbeitskreis Ethik allen anderen VDID Regionalgruppen präsentieren. In der Diskussion soll dann das Vorgehen des Gesamtverbands abgestimmt werden.

□ VDID Workshop:
Ethik kann man sehen | Ulm, 25.6.2005
Anmeldung bei:
zimmermann@germandesign.de
vdid@suthmann.de

RG NRW

VDID SEMINAR-ANGEBOT IN NRW

Nach der Präsentation des VDID-Trainings-Angebotes in unserem Regionalgruppen-Treffen am 20. Dezember 2004 in Essen wollen wir dieses konkretisieren und baldmöglichst Termine zu den Themen anbieten.

1. »Kreative Akquisition für Designer«
2. »Marketing für Designer«
3. »Networking für Designer«
4. »Krisenvorsorge für Designer«

Es sind Seminare (zur Einführung und Diskussion) und Workshops (zur gemeinsamen Konzept-/Strategien-Entwicklung) geplant. Voraussichtlicher Veranstaltungsort wird Essen sein: Sobald Termine feststehen werden Sie informiert!

Mehr Informationen bzw. bei Interesse bitte anmelden über:

Andreas Enslin | a.enslin@germandesign.de

Joachim Kobuss | jkobuss@designersbusiness.de

PILOTPROJEKT FÖRDERT DESIGNER IM RUHRGEBIET

Das Wirtschaftsministerium NRW ermöglicht künftig kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen des Programms „Innovationsbezogener Personaltransfer“ (IPT) auch Design-Absolventen für ein Jahr beschäftigen zu können. Aus diesem Landesprogramm können bis zu 50 % der Personalkosten bezuschusst werden. Voraussetzung für die Nutzung dieses Programms ist, dass die Absolventen der Design-Studiengänge im Rahmen ihrer Arbeit in den Unternehmen ein Projekt durchführen, das zu strategischen oder produktbezogenen Innovationen und damit zu einer besseren Markposition des Unternehmens führt. Lohnkostenzuschüsse für Designerinnen und Designer gibt, deren Hochschulabschluss nicht länger als drei Jahre zurückliegt und die in diesem Zeitraum nicht länger als ein Jahr in der Wirtschaft beschäftigt gewesen sind. Die Fördersumme beträgt 50 oder 60 Prozent des Bruttojahresgehalts inklusive Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung. Für Frauen werden maximal 15.300 € und für Männer maximal 12.750 € als Zuschuss gewährt.

Infos bzw. Förderanträge

ZENIT GmbH

Bismarckstraße 28 | 45470 Mülheim an der Ruhr

www.zenit.de

BERICHT VOM REGIONALGRUPPEN-TREFFEN NRW AM 02.05.05



Zum ersten Mal in diesem Jahr traf sich die Regionalgruppe NRW in einem Designbüro. Damit wurde die vor vielen Jahren bereits erfolgreich durchgeführte Reihe von Studiobesuchen wieder aufgenommen.

Vielen Dank noch mal an

Herrn Nüsse und der Mannschaft von OCO Design für das den Kollegen entgegengebrachte Vertrauen und die freundliche Bewirtung.

Wahrscheinlich half auch die Neugierde ein wenig nach, insgesamt hatten wir mit 21 Teilnehmern einen Teilnehmer- Rekord zu melden. Offensichtlich stecken gute Ideen an, so hat sich Werner Paulussen bereit erklärt, dass das nächste Treffen in seinem Studio stattfinden wird. Die Themen für den Abend waren aber ebenso spannend, besonders die Infos über das was sich im Design in China tut wurden interessiert aufgenommen.

Dazu kam Herr Brossardt von ID-Design aus der Regionalgruppe Bayern zu uns, dessen Büro seit kurzem eine eigene Vertretung dort hat und berichtete in eindringlicher Weise über seine Erfahrungen.

Leider musste Ralph Habich die Vorstellung des Stand der Arbeiten bei der Regionalisierung der VDID Strategiebroschüre absagen – er stand zu diesem Zeitpunkt noch am Münchner Flughafen. Wir werden über den Fortschritt getrennt berichten.

Herr Prof. Gunnar Spellmeyer von der FH Hannover, Design und Medien war extra aus Hannover gekommen um mit der Regionalgruppe über den Stand der Design –Ausbildung zu referieren. Der Vortrag (zu diesem Thema wurde ebenfalls vor kurzem ein hervorragendes Heft veröffentlicht, das sich mit den Mindestanforderungen an den Beruf des Designers auseinandersetzt. Erhältlich auf Anfrage bei der FH Hannover, Fachbereich Design und Medien) beschäftigte sich mit dem Eigenbild der Designer, der Kommunikationsfähigkeit und den zukünftigen Voraussetzungen für den Beruf des Designers.

Besonders zu erwähnen sind die Aktivitäten von Oliver Stotz und Dietmar Dix, die sich mit der Situation der Ausbildung an den NRW-Hochschulen intensiv beschäftigt haben.

Hier wurde dringender Handlungsbedarf festgestellt – was die Regionalgruppe auch so an das Ministerium kommunizieren wird.

Das nächste Treffen findet voraussichtlich Juli/August, vor den Ferien statt. Einladungen folgen in gewohnter Art und Weise

Andreas Enslin

Achtung neue Adresse:

Zum 01.06.05 ändert sich meine Adresse. Für Mails oder Anrufe nach dem 01.06. bitte nicht mehr die Grohe-Adressen verwenden!

Die neue Adresse lautet dann

VDID Regionalgruppe Nordrheinwestfalen c/o Andreas Enslin

Steubenstr. 10 | 58644 Iserlohn | Tel 02371/154046 | Fax 02371/154044

a.enslin@germandesign.de

RG BW

LOKALER DESIGNTREFF ULM

Termine Lokaler Designertreff Ulm
Immer am 3. Montag im Monat!!!
Im Café im Kornhauskeller, Hafengasse 19, Ulm
20.Juni / 18.Juli / 22.August (Ausnahme) jeweils
20 Uhr
 Anregungen und Rückfragen:
zimmermann@germandesign.de

TERMINE LOKALES DESIGNERTREFFEN IN STUTT GART



Das lokale Designertreffen des VDID und VDMD am 05.04.05 in Stuttgart war lebhaft und mit 14 Teilnehmern gut besucht. Es wurde gemeinsam beschlossen sich monatlich zu treffen, in der Regel an jedem 3. Dienstag.

Mai: am 17.05. trifft sich die Gruppe um 20 Uhr, im Restaurant SALVINI, Bolzstraße 10, Eingang Lautenschlagerstraße! Evtl. wird Prof. Karl Dittert anwesend sein und uns aus der Gründungszeit des VDID berichten. Dies wird sich erst kurz vor der Veranstaltung klären.

Juni: am Mittwoch, den 22.06. um 18.30 Uhr statt, und zwar am neuen Kunstmuseum Stuttgart am Schlossplatz. Bitte um pünktliches Erscheinen, da der ermäßigte Gruppeneintritt 3 Euro pro Person beträgt. Der VDID finanziert eine fachkundige Führung durch die Sammlung.

Ab 20 Uhr treffen wir uns dann im Restaurant KUBUS unterm Dach des Museums.

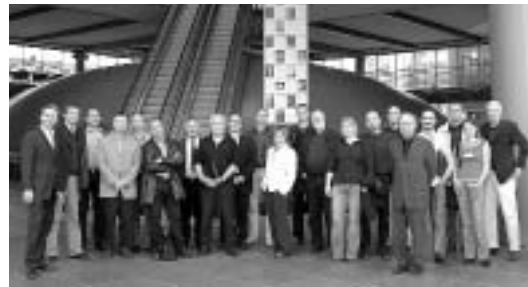
Juli: Der Julitermin ist eine Ausnahme. Wir nehmen am Donnerstag, den 14.07. um 18 Uhr an einer Diplomprüfung der HFG Karlsruhe teil, und bekommen ab 19 Uhr eine Führung durch die Jahresausstellung von Prof. Volker Albus. Gemeinsame Abfahrt um 16.15 Uhr vom Parkplatz vor dem Stuttgarter Fernsehturm.

August: Im August findet der Termin regulär statt, am 16.08. um 20 Uhr, mit einem Bericht von Kerstin B. Nägler (VDMD) über den Trendtag in Köln. Der Ort des Treffens wird noch bekanntgegeben.

Anmeldungen und Infos:
Frank Detering | mail@itemproductdesign.de

WERKSTATTGESPRÄCH BEI HEIDELBERGER

[14. April 2005, Heidelberg]



Aufgrund von interessanten Gesprächen beim Forum Know how hatte sich ein neuer Kontakt zu der Designabteilung bei Heidelberg (Heidelberger Druckmaschinen) ergeben, welcher kurzerhand zu einer Einladung für ein sicherlich interessantes Werkstattgespräch führte.

Wir trafen uns um 17 Uhr in der Print Media Akademie in Heidelberg. Nach der Begrüßung der über 20 Teilnehmer/innen gab uns Herr Köbler einen Einblick in die Welt und Philosophie der Produkt- und Industrie- Design-abteilung.

Die Berücksichtigung von kundenspezifischer Designausrichtungen als Marketing-tool war ein Thema des Gespräches. Durch das interaktive Mitwirken der Teilnehmer bei der Positionierung von Produkten wie Uhren, Stiften und Kugelschreibern auf dem „semantischen Feld von Heidelberg“ entstanden interessante Gespräche und Diskussionen über Design, Positionierung und der Anwendung. Bei belegten Brötchen und Erfrischungsgetränken zogen sie die Gespräche und Diskussionen noch bis in den Abend hinein.

Es zeigte sich erneut, wie wichtig und positiv solche gemeinsamen Gespräche sind – und wie anregend sie sich auf die Kommunikation unter den Kollegen/innen auswirken. Wir bleiben dran.

Inzwischen ist Heidelberg Fördermitglied im VDID und wir freuen uns, ein weiteres designorientiertes und -relevantes Unternehmen in unseren Reihen begrüßen zu dürfen.

Heidelberger Druckmaschinen AG
Industrial Design RD-DE1
Speyerer Strasse 4 | D-69115 Heidelberg
Internet: www.heidelberg.com
 zimmermann@germandesign.de

DESIGNERSTAMMTISCH IN DER RHEIN-MAIN REGION

Schon oft angedacht, aber bisher nie zustande gekommen! Jetzt wollen wir in der Rhein-Main Region einen Designerstammtisch ins Leben rufen. Die Kollegen Andreas Schmieg und Andreas Schulze haben geplant, einmal monatlich ein lockeres Treffen im Kollegenkreis zu organisieren.

Vorgesehen ist, sich zunächst ohne Thema und Tagesordnung an wechselnden Orten im Rhein-Main Gebiet zum Gedankenaustausch zu treffen. Als erster Termin ist bzw. war der 30. Mai auserkoren. Im nächsten Extra wird dann zu lesen sein, wie es gewesen ist. Eingeladen sind alle Designerinnen und Designer, nicht nur Mitglieder der Regionalgruppe, auch solche die es werden wollen.

Infos zu Ort und Zeit zu erfragen bei Andreas Schulze
Tel 06438/9210 50 oder unter info@schulze-design.de.

MATERIAL CONNEXION® ERÖFFNET DEPENDANCE IN KÖLN



Das Team von Material ConneXion Cologne (v.l.n.r.): Sandra Wichtrup, Office- und Ausstellungsmanagement, Awa Kamara, Customer Service und -beratung, und Rolf Warda, Dipl.-Designer und Geschäftsführer von MC Cologne

„Every idea has a material solution“ lautet der Slogan von Material ConneXion®, der weltweit renommierten Material-Bibliothek mit Sitz in New York, Mailand – und seit März 2005 – auch in Köln. Mit ihren ausgewählten Sammlungen neuer, zukunftsweisender Materialien und Werkstoffe bietet MC eine internationale Ideenbörse für Architekten, Designer, Künstler, Ingenieure, Produktentwickler und Produzenten aus allen Branchen.

Auf einem revitalisierten Industrie- und Fabrikgelände im Kölner Westen, dem „Vulkan“-Areal, hat Material ConneXion Cologne seinen idealen Standort gefunden.

„Kein Muster der umfangreichen MC-Datenbank ist älter als drei Jahre, denn um immer auf dem neuesten Stand der Entwicklung zu sein, werden die Materialien drei Jahre nach ihrer Markteinführung ‚ausgemustert‘“, erklärt der Leiter der New Yorker Bibliothek, Dr. Andrew Dent.

Die Bibliothek von Material ConneXion Cologne umfasst eine Ausstellungsfläche von 220 m², hinzu kommt ein Showroom, der für Sonderausstellungen zur Verfügung steht. „Wir planen zielgruppenspezifische Ausstellungen und Präsentationen für die unterschiedlichsten Branchen“, so Rolf Warda, Geschäftsführer von Material ConneXion Cologne. Dabei reicht

das Spektrum von der Automobilindustrie, Raum- und Luftfahrt, Schiffbau und Verkehr über Mode und Möbel bis hin zu Heimelektronik, Konsumgütern und Maschinenbau. „Material ConneXion Cologne bietet Entwicklungsexperten und Designern einen topaktuellen Informationspool und ist die erste firmenunabhängige Einrichtung dieser Art in Deutschland“, so Warda.

Einer der ersten Nutzer war der VDMD, der am 23. April seinen Trendtag mit 40 Teilnehmern hier abhielt und im Herbst dort wieder zu Gast sein wird. □ www.MaterialConneXion.com

□ Claudia Ollenhauer-Ries | VDMD

Design-Literatur

DESIGN – GESCHICHTE, THEORIE UND PRAXIS DER PRODUKTGESTALTUNG

In einer vollständig überarbeiteten Version und 3. Auflage ist soeben das Buch „Design – Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung“ von Bernhard E. Bürdek im Birkhäuser Verlag erschienen. Auf fast 500 Seiten führt dieses Buch in die wesentlichen Aspekte des internationalen Produktdesign ein. Preis: ca. 50 €

□ www.birkhauser.ch

SPANISCHE DESIGNFÜHRER



Auf nahezu 300 Seiten bietet der „Spanische Designführer“ eine aktuelle Übersicht spanischer Hersteller und ihrer Produkte aus den Bereichen Wohnmöbel, Accessoires, Küche, Bad, Leuchten, Büro, Objekt und Stadtmöblierung. Die vom Spanischen

Außenhandelsinstitut ICEX herausgegebene Publikation kann kostenlos angefordert werden unter □ dhc.dusseldorf@mcx.es

RATGEBER

Redline Wirtschaft

Der Verlag Redline, Frankfurt/M., bringt pragmatisch knappe Ratgeber zu vielen Businesssthematen heraus, die mit sachdienlichen Checklisten gespickt sind. Einige davon stehen bei mir im Regal und werden bei Bedarf immer wieder konsultiert. Neu sind zwei Bücher, die auch für Designer von Nutzen sind:

Jetzt brauche ich Aufträge! von Allan S. Boress, 5. Auflage, ca. 18 €

Das Low-Budget-Werbe 1x1, von Alois Gmeiner, 3. Auflage, ca. 6 €

□ www.redline-wirtschaft.de

□ Claudia Ollenhauer-Ries | VDMD

Events

DESIGNFUSION 2005 [19. bis 25. Mai], Trier



Mit designfusion 2005 wurde zum ersten Mal in einer Veranstaltungswoche das Portfolio des neuen Fachbereiches Gestaltung der Fachhochschule Trier mit den fünf Studiengängen Architektur, Edelstein/ Schmuckdesign, Innenarchitektur, Kommunikationsdesign und Modedesign vorgestellt. Ausstellungen und Präsentationen, sowie Workshops, Vorträge, Symposien und Podiumsdiskussionen – alles auf studentischer Initiative, boten ein anspruchsvolles Programm. Geplant sind jährliche Wiederholungen, in Hinblick auf Luxplus 2007 ist designfusion mittelfristig auf drei Jahre geplant; langfristig soll designfusion ein fester Bestandteil des Fachbereiches werden.

□ Claudia Ollenhauer-Ries | VDMD

□ www.designfusion-trier.de

5. KÖLNDESIGN GRÜNDERTAG [10. Juni 2005], Köln

„Designer-Traumwelt
und Wirtschaftlichkeit“



KölnDesign ist das Kompetenz-Netzwerk von Designern im Großraum Köln. KölnDesign umfasst heute rund 80 Mitglieder und Kooperationspartner aus verschiedenen

Arbeitsbereichen vom Corporate- über Web-, Produkt- und Industrie-Design bis zu Interieur- und Mode-Design. Aufgrund seiner umfangreichen Mitgliederzahl ist es mit Abstand das größte agierende Design-Netzwerk der Region.

Um das Thema Design in der Region stärker zu verankern und Überblick über eine weit reichende Branchenlandschaft zu ermöglichen, wurde 1997 KölnDesign gegründet. Das Netzwerk unterstützt Unternehmen und Institutionen bei der Designer-Suche.

Herzstück der Aktivitäten von KölnDesign ist die Internet-Plattform „www.koelndesign.de“. Der integrierte Designer- Pool, eine komfortable Datenbank, ermöglicht die zielgenaue und komfortable Suche nach kompetenten Designern aus allen Arbeitsbereichen. Zudem gibt es auf der Website ein Ausschreibungstool.

Die jährlichen Gründertage des Netzwerkes unterstützen Start-ups mit praktischen Tipps zur erfolgreichen Unternehmenspositionierung durch Design und geben auch etablierten Designern interessante Informationen zum Business im Design.

- Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte anmelden (per E-Mail: gruenderprofis@koelndesign.de oder Tel. 0221/923 29 58), da das Platzangebot begrenzt ist.



ABSICHERUNG UND VORSORGE

Barbara Ströbele, Rückenwind Finanzplanung, Duisburg, ist Diplom-Wirtschaftsmathematikerin und hat sich auf die Beratung von Designern spezialisiert. Als Kooperationspartnerin des Verbandes steht sie den Mitgliedern in Versicherungs- und Geldanlagefragen zur Verfügung.

Mehr Flexibilität

Die neuen Tarife für die private Vorsorge bieten speziell Selbständigen mehr Flexibilität in der Beitragszahlung. Es kann mit einer monatlichen Rate gestartet werden und je nach finanzieller Möglichkeit z. B.

zum Ende des Jahres eine Zuzahlung erfolgen. Es gibt also keinen Grund abzuwarten.

Neue Wege

Für die Berufsunfähigkeitsrente gibt es eine neue Tarifgeneration mit zusätzlicher Gesundheitsleistung bei schweren Krankheiten. Diese soll dem Erkrankten den finanziellen Spielraum für die Verbesserung der Lebensqualität verschaffen und somit positiv zur Genesung beitragen.

Gesunde Zähne

Gesunde Zähne sind Ausdruck von Lebensfreude und Vitalität. Mit dem neuen Tarif OPTIDENT der DKV erhalten Sie bis zu 100 % der Kosten für die professionelle Zahnreinigung ersetzt und das 2x pro Kalenderjahr. Darüber hinaus werden Aufwendungen für Zahnersatz erstattet.

Im Krankheitsfall

Bei längerer Krankheit ist ein Einkommensersatz nötig. Gerade Mitglieder der Künstlersozialkasse sind hier oft unterversichert. Die Künstlersozialkasse gewährt ein Tagegeld in Höhe von 70 % des angegebenen Arbeitseinkommens, wovon die Krankenkasse allerdings Beiträge für Pflege- und Rentenversicherung noch abzieht. Eine private Ergänzung ist zu empfehlen.

- info@rueckenwind-fp.de | Tel 0203/51 88 414 | Barbara Ströbele



BERICHT VON DER MAILÄNDER MÖBELMESSE

vom 13. –18. April 2005 fand wieder einmal die internationale Möbelmesse in Mailand statt. Die Zona Tortona mit den kaum zu bewältigenden Hotspots u.a. in den Superstudios war auch dieses Jahr wieder Mittelpunkt des

Geschehens in Sachen Trend und Design. Am sonnigen Wochenende drängten sich tausende durch die Altstadt. In diesem Jahr wurden zwar weniger Experimente gewagt wie noch 2004, es scheint sich aber langsam die von mehreren Trendforschern prognostizierte Gegenbewegung zum reduzierten, ja nüchternen Design der letzten Jahre zu festigen: vegetative Muster und satte Strukturen, Farbe (sehr viel Rot in allen Schattierungen) und Opulenz der Form waren zu sehen. Besonders herauszuheben war die Inszenierung von Moroso (www.moroso.it), wo wirklich alles in Bewegung war. Aber auch andere, kleinere Hersteller zeigten mit viel Charme was sie sich unter Design vorstellen. Nicht verpasst haben sollte man die Halle 9 mit den Präsentationen der Hochschulen und der jungen Designer, hier auf-

fällig der Einzug von Elektronik in Möbel und Leuchten um besondere Arten von Interfaces realisieren zu können. Jetzt kann man u.a. nach seiner Leuchte treten um sie auszuschalten (www.progetto25zero1.com). Schade, dass man sich in der Designausbildung in Deutschland scheinbar nur mit Fußball beschäftigt.

Einen völlig neues Erscheinungsbild könnten in Zukunft die Räume der Fitness-Studios dieser Welt bekommen: Technogym (www.technogym.com) zeigte ein in einem Vorwandsystem integrierte Systemlösung für Kraftgeräte. Wände scheinen überhaupt ein Thema zu werden, von grossflächigen Keramiken über Mosaiken von Bisazza bis hin zu wandintegrierten Lösungen aller Art werden Wände zunehmend zu einer Art dekorierte Systemträger. Vorteil dieser intelligenten Wandintegration: Die so geschaffenen Räume (z.B. im Bad, Halle 14) wirken grosszügig und wohnlich, Bodenflächen bleiben unverstellt und die Flächen damit dem Nutzer vollständig erhalten.

- Andreas Enslin

- Der nächste „Salone“ findet vom 05. bis 10. April 2006 statt. Hotelzimmer am besten jetzt schon buchen!

Wettbewerbe

GEWINNERIN DES WILHELM BRAUN-FELDWEG FÖRDERPREIS



Sophia Muckle schrieb „SEINS FICTION“

Am 12. Mai wurde der Wilhelm Braun-Feldweg Förderpreis für designkritische Texte zum zweiten Mal verliehen. Preisträgerin ist Sophia Muckle, Absolventin der HfG Offenbach, mit ihrem Beitrag „SEINS FICTION“. Die ausgezeichnete Arbeit erscheint in einer den Förderpreis begleitenden Publikation, die der Juni-Ausgabe der Zeitschrift Design-Report beiliegt. Für drei Arbeiten wurden Anerkennungen ausgesprochen: „Tafel-

freuden“ von Bianca Beuttel, HfG Offenbach, und „Die Macht der Maschine“ von Philipp J. Creutz, Hochschule Dessau, sowie außer Konkurrenz für „Rhetorik in der Visuellen Kommunikation“ von Simon R. Küffer, HdK Bern. □ www.bf-berlin.de/fjoerderpreis

MEET THE CHALLENGE —

Ausschreibung des red dot award: communication design 2005

Die Suche nach kreativen Höchstleistungen geht in eine neue Runde: Ab sofort sind wieder Designer, Agenturen sowie Auftraggeber von Arbeiten des Kommunikationsdesigns aus aller Welt aufgerufen, ihre Arbeiten zum red dot award: communication design 2005 einzureichen. Die Anmeldeunterlagen können im Internet abgerufen werden.

□ [Anmeldeschluss: 10. Juni 2005 | www.red-dot.de](http://www.red-dot.de)

EYES & EARS AWARD 2005

Im Rahmen der Medientage München 2005 zeichnet Eyes & Ears of Europe, die europäische Vereinigung für Design, Promotion und Marketing der audiovisuellen Medien, zum 7. Mal die besten Produktionsleistungen des Jahres mit den Eyes & Ears Awards aus.

Seit dem 2. Mai 2005, können hierzu die Ausschreibungsunterlagen angefordert werden. In insgesamt 30 Kategorien der Bereiche TV/Film-Design, Audio Design & Komposition, Interactive Design, Promotion & Branding und Promotion/Werbung/Image werden herausragende Beiträge, Produktionen und Kampagnen für die audiovisuellen Medien unter den Gesichtspunkten Innovation & Effektivität.

□ [Einsendeschluss: 1. Juli 2005 | www.eeefe.org](http://www.eeefe.org)

1. INTERNATIONALER WETTBEWERB FÜR LEBENSWISSENSCHAFTEN UND DESIGN

„Concepts for a better life“ – Konzepte für ein besseres Leben zu entwickeln, das ist zugleich Motto und Ziel des „life science design award: concepts“. Designer und Unternehmer, Forscher und Wissenschaftler sind aufgefordert, gemeinsam zukunftsweisende Konzepte für Produkte aus den Lebenswissenschaften zu entwickeln. Den Auftakt zu dem mit 20.000 € dotierten Wettbewerb bildet die life science design conference, die am 14. Juni 2005 im Essener red dot design museum stattfinden wird. □ [Einsendeschluss: 1. August 2005 | www.lsd-award.de](http://www.lsd-award.de)

DESIGN PLUS ZUR MATERIAL_VISION 2005

Im Zusammenhang mit der internationalen Messe und Konferenz material_vision am 10. und 11. November 2005 wird erstmals von der Messe Frankfurt der Designwettbewerb DESIGNPLUSmaterial_vision ausgelobt. Partner des Wettbewerbs wird der Rat für Formgebung sein. Am Wettbewerb können sich Hersteller, Designer oder Architekten weltweit mit Produkten beteiligen, bei deren Herstellung innovative Materialien oder Verfahren zur Anwendung kommen.

□ [Anmeldeschluss: 12. September 2005 | info@german-design-council.de](mailto:info@german-design-council.de)

VDMD Arbeitskreis Trend

FARBKARTE HERBST/WINTER 2006/07



Wieder hat das Team des VDMD die Trends der wichtigsten Stylingbüros analysiert, gegenübergestellt und die Gemeinsamkeiten herausgearbeitet. Daraus ist der Farbpool Herbst/ Winter 2006/07 für die Mode-, Textil-, Interior- und Konsumgüterindustrie entstanden. Einblick in die Unterlagen der Stylingbüros (Wert ca. 20.000 EUR) wurde dem VDMD von mode...information Kramer GmbH, Overath, gewährt.

Die Trendkarte besteht aus sechs Stimmungskollagen mit Original Pantone™-Stoffstreifen und einem ausführlichen Begleittext, der die

Inspirationsquellen, die Farben, Dessinierungen, Materialien und Oberflächenbeschaffenheiten beschreibt.

Themen HW 2006/07

Auf den ersten Blick wird der Winter 2006/07 ein klassischer. Die Designer besinnen sich auf Farben, Materialien, Silhouetten und Stile, die wir kennen und die uns Sicherheit vermitteln. Das ist die Antwort auf eine Zeit, die sich umbricht und in der Veränderungen in einer Geschwindigkeit stattfinden, die zwar mitgedacht werden können, jedoch nicht so schnell verinnerlicht werden. Die emotionale Ebene agiert langsamer, als die intellektuelle. Auf den zweiten Blick wird der Winter 2006/07 phantasiereich und avantgardistisch. Die Farben treten mehr denn je als Stimmungs- und Themen-

träger auf und nicht als vorgefertigte Diktate. Die Stile werden eindeutig Themen zugeordnet. Die Details in den Outfits erweisen sich als überraschend neu. So bekommen wir auf der einen Seite Sicherheit vermittelt, auf der anderen Inputs.

□ 70 € + MwSt. (Mitglieder des VDMD und des VDID) | Nichtmitglieder bezahlen 140 € + MwSt.

□ [Geschäftsstelle VDMD/DDV](mailto:vdmd@modedesign.de)



Ausstellungen, Veranstaltungen & Shows

DESIGN PARCOURS MÜNCHEN

[noch bis 12. Juni 2005], München

Unter dem Thema „Angezogen?!“ geben Münchner Designer, Unternehmen, Institutionen, Museen und Ausbildungsinstitute anlässlich des 4. Designparcours vom 3. bis zum 12. Juni 2005 einen aktuellen Überblick über den Designstandort München.

□ www.designparcours.net

50 JAHRE BRAUN DESIGN-INNOVATIONEN

[Juni 2005], Kronberg/Ts

Mit einer Reihe von Veranstaltungen feiert 2005 das Unternehmen Braun 50 Jahre Designinnovationen. Im Juni wird am Unternehmenssitz in Kronberg/Ts. Eine Ausstellung eröffnet, die ab Dezember auch am Mass College of Art in Boston zu sehen sein wird.

□ www.braun.com/50yearsdesign.html

VDID Forum

„DESIGN: DEM WANDEL AUF DER SPUR“ [8.06.2005]

9.15 Uhr im stilwerk Forum

Große Elbstraße 68 | 22767 Hamburg:

Peter Maeschig – Design for Business

□ www.designforbusiness.de

3. Fachkongress

ARCHITEKTUR FÜR MARKEN

Schwerpunkt Exhibition Design

[9.06.2005]

Frankfurt Messegelände, Halle 4.0, Saal Europa

□ Weitere Informationen:

Rat für Formgebung, Lutz Dietzold,

Ludwig-Erhard-Anlage 1 | 60327 Frankfurt/Main

Tel +49(0)69/74 74 86-0

conference@german-design-council.de

www.german-design-council.de

KÖLNDESIGN GRÜNDERTAG

[10.06.2005]

KölnDesign veranstaltet jährlich Gründertage mit Informationen für Gründer und Profis.

Der 5. KölnDesign Gründertag findet unter dem Motto „Designer – Traumberuf und Wirtschaftlichkeit“ statt

□ Weitere Infos unter

<http://www.koelndesign.de>

LANGE NACHT DER MUSEEN 2005

[11. Juni 2005], Bremen

Während die Wilhelm Wagenfeld Stiftung die Ergebnisse ihrer kultur- und wirtschaftshistorischen Forschungsarbeit in Sonderausstellungen und Publikationen einem breiten Publikum zugänglich macht, vermittelt die Bremer Design GmbH zwischen Forschungseinrichtungen, kreativen Gestaltern, der Wirtschaft und der interessierten Öffentlichkeit. Die Besucher des Hauses können sich anhand der spannenden Themen „robotics“ und „Pier der Wissenschaft“ ein anschauliches Bild von der Arbeit machen; zugleich können Wissensdurst und Kauflust bei der Designbörse im Innenhof befriedigt werden.

□ palm@designzentrumbremen.de

VDID Forum

„CHINA – GEFAHR ODER CHANCE“ [14.06.2005]

im Haus der Wirtschaft in Stuttgart

(Details unter www.vdid.de)

60,- Euro (Studenten 30,-) – Mitglieder

im DDV erhalten einen Rabatt von 50%

bei Anmeldung in der Geschäftsstelle des

VDID in Berlin bis 8.Juni 2005 unter

□ vdid@germandesign.de

ECOBIENTE-ABSCHLUSS-KONFERENZ

[17. Juni 2005], Stuttgart

Das Forschungsprojekt „ecobiente, nachhaltige Güter erfolgreicher gestalten“ dauerte von

September 2002 bis zum Februar 2005. Die

Abschlusskonferenz berichtet über die einzelnen

Arbeiten der Projektpartner und stellt die

Ergebnisse vor. Die kostenlose, ganztägige

Veranstaltung findet im Design Center Stutt-

gart statt.

□ www.kni.de

PLAGIARIUS

[7. Juni bis 17. Juli], Stuttgart

Schlimm genug, dass es diese „Auszeichnung“ noch immer gibt! Die EU Kommission schätzt den Schaden weltweit auf 200 bis 300 Mio. €.

□ www.design-center.de

VDID Ethik Workshop

„ETHIK KANN MAN SEHEN“ [25.06.2005]

VDID Regionalgruppe Baden-Württemberg

Ort: Ulm; Anmeldung und Information bei

□ zimmermann@germandesign.de

oder vdid@suthmann.de

DAS SCHLAFGEMACH DES PAPSTES

[noch bis Mitte September 2005], München

Was spielt sich wohl im Schlafgemach des Papstes ab? Und was kommt dabei heraus, wenn sich Designer dieser Frage unter aktuellen gesellschaftspolitischen Aspekten annehmen? In einer pompösen Vernissage kann die Antwort seit dem 4. Juni in der Lounge von DESIGNWORK@MUC gefunden werden. Zehn Designer aus Deutschland, Österreich, Brasilien und Mexiko wurden von einer kompetenten und ebenso internationalen Jury in das #02 TEAM gewählt und werden unter diesem Label ihre Arbeiten in der Lounge von DESIGNWORK@MUC präsentieren. Zahlreiche Themenabende, die den Wirtschaftsfaktor Design auf spannende Weise beleuchten sollen veranstaltet werden. □ www.designworkmuc.com

SYMPOSIUM HOTEL ZUKUNFT

[24. und 25. Juni 2005], Luzern

Die Architekturgespräche Luzern veranstalten am 24. und 25. Juni 2005 das Symposium „Hotel Zukunft“, das sich ausgehend von den Design-Hotels der 90er Jahre mit den zukünftigen Entwicklungen der Institution Hotel befassen wird. Als Referenten werden unter anderem Will Alsop, Ilse Crawford, Karim Rashid und Matteo Thun erwartet. Die Veranstaltung richtet sich an Architekten, Innenarchitekten, Designer, Hoteliers, Touristiker und Investoren.

□ www.architecturetalks.org

ANMELDUNG WELTDESIGN-CONGRESS ERA05 IN COPENHAGEN [30.06.2005]

Wacom Europe GmbH bietet VDID-Mitgliedern eine Kooperation auf der ERA05 an.

Der WeltDesignCongress findet am 26. und 27.09.05 im Kopenhagener Bella Center statt (Aufbau am 25.09.05, Abbau am 28.09.05).

Kosten für den Stand entstehen nicht, alle zusätzlichen jedoch (Kongreßticket, Reise, Unterkunft etc.) trägt der Partner.

Bewerbungsschluß ist der 30. Juni 2005.

Eine Zusage ist aus planungstechnischen Gründen bindend.

□ Infos über die Bedingungen und Termine bei Ansprechpartner bei Wacom Europe GmbH, Herr Christian Steffenhagen christian.steffenhagen@wacom-europe.com

COOLHUNTERS**[noch bis 3. Juli 2005], Karlsruhe**

Eine Ausstellung über „Jugendkulturen zwischen Medien und Markt“ zeigt das ZKM in der Neuen Galerie Karlsruhe.

□ www.coolhunters.net

VDID Zukunfts-Workshop**„DESIGN: DEM WANDEL AUF DER SPUR“ [23.07.2005]**

München, Exklusiv für VDID Mitglieder (Kostenbeitrag: 20,00 Euro)

□ *Anmeldung bis zum 20. Juni 2005*

bei vdid@suthmann.de

BEWERBUNGEN FÜR RENAULT TRAFFIC AWARD 2006 [bis zum 31.07.2005]

Zukunftsweisende Gestaltungsideen für den Lebensraum Verkehr

□ www.renault-traffic-design.de

EUROPEAN DESIGN SHOW LONDON [bis zum 04.09.2005]

Ausstellung einer Auswahl der innovativsten Designprojekte Europas

□ *Design Museum London*

www.designmuseum.org

DIE SINALCO-EPOCHE**[noch bis 25. September 2005], Wien**

Das Wien Museum zeigt unter dem Titel „Die Sinalco-Epoche – Essen, Trinken, Konsumieren nach 1945“ eine Ausstellung zum Ess- und Einkaufsverhalten in Österreich nach 1945. Darüber hinaus thematisiert die Ausstellung die Veränderung der häuslichen

Tischkultur und die zunehmende Bedeutung von Markenprodukten

□ www.wienmuseum.at/2818.htm

EUROPEAN DESIGN SHOW [noch bis 4. September 2005], London

Mit der Ausstellung „European Design Show“ zeigt das Design Museum London eine Auswahl der innovativsten Design Projekte Europas der vergangenen zwei Jahre. Von der Formel 1-Technologie des Teams McLaren Mercedes über aktuelle Entwicklungen im Rapid Prototyping, von Mode bis Möbel bis hin zu Buchgestaltungen und Entwicklungen im Bereich Multimedia verspricht das Museum eine einzigartige Auswahl zeitgenössischer Gestaltung.

□ www.designmuseum.org

JOUR FIXE BREMEN-DESIGN**[8. September 2005], Bremen**

□ palm@designzentrumbremen.de

Seminare

Seminarreihe**„MIT LUST UND LEICHTIGKEIT NEUE KUNDEN AKQUIRIEREN“**

Speziell für Designer konzipiert wurden die Seminare von Marianne Lotz, Urmitz/ Koblenz. Sie räumt Mitgliedern des AGD (und DDV) einen Rabatt von 50 % (statt 680 € nur 340 € zzgl. MwSt., inkl. Verpflegung) ein. Anmeldeschluss ist drei Wochen vor Seminarbeginn, Frühbuche (mind. 6 Wochen vorher), erhalten 10 % zusätzlichen Rabatt.

Mit Lust und Leichtigkeit neue Kunden akquirieren

17./18. Juni 2005 in Hannover

24./25. Juni 2005 in Stuttgart

8./9. Juli 2005 in München

Mentaltechniken für wirksames Präsentieren und Verkaufen

1./2. Juli 2005 in Koblenz

Aufbauseminar zur Neukundengewinnung

4./5. November 2005 in Koblenz

□ www.lotz-training.de

VDID-Vortrag**„TRAININGSANGEBOTE FÜR DESIGN-PROFIS“****[11.07.2005], 18.00 – 20.00 Uhr, München**

Der Vortrag vermittelt einen Einblick in Beratungs-, Coaching- und Trainingsprozesse und gibt einen thematischen Überblick.

Themen: Marketing und Akquisition, Networking und Krisenvorsorge.

□ *Mehr Informationen über:*

Michael Suthmann | vdid@suthmann.de

Joachim Kobuss | jkobuss@designersbusiness.de

VDID-Workshop**„KREATIVE AKQUISITION FÜR DESIGNER“ [16.07.2005]**

9.30–18.30 Uhr im Design Center Stuttgart
Kosten (VDID-Mitglieder): 160 EUR, zzgl. MwSt

MWSt

□ *Anmeldung über die Geschäftsstelle:*

vdid@germandesign.de

AGD-SEMINARE

Checkliste für Vertragsverhandlungen im Bereich visueller Kommunikation [7. Juli 2005], Saarbrücken

Argumentation und Verhandlungsführung für Designer [13. Juli 2005], Dresden

Checkliste für Vertragsverhandlungen im Bereich visueller Kommunikation [28. Juli 2005], Konstanz

□ *AGD-Geschäftsstelle*

Fax 0531/1 69 89

info@agd.de

SEMINAR CORPORATE ARCHITECTURE –

Dreidimensionale Kommunikation von Unternehmen [13.06. und 01.07.]

Experten und namhafte Architekten und Designer präsentieren aus international tätigen Unternehmen sowie an der innovative Konzepte für das Zusammenwirken von Markeninhalten und Architektur. Es wird ein Überblick zu Entwicklungen, Strategien und zu Konzepten der Corporate Architecture gegeben.

□ *Teilnahmegebühr: 500 € (zzgl. 16% MwSt., Seminar und Exkursion)*

□ *Information und Anmeldung*

Zollverein School of Management and Design, Essen contact@zollverein-school.de

Tel 0201/185 03 40 (Martina Beerbaum)

20 Jahre VDMD

IN MODE
TEXTIL SEIN
VDMD - 20 JAHRE

Die Vorbereitungen für unsere Jubiläumsevents im Juli (22.–24. Juli in Berlin, 24.–26. Juli in Düsseldorf) laufen auf Hochtouren; mit unseren Messepartnern B-IN-BERLIN und IGEDO stehen wir im engen Kontakt. Je ein Team arbeitet an der Ausgestaltung von Trendlounges und Abendevents in Berlin (Leitung: Gabriela Kaiser) und in Düsseldorf (Leitung: Susanne Dienst-Lang). Um die Teilnehmer der Podiumsdiskussion kümmert sich Mara Michel, die Gewinnung von Sponsoren leitet Madeleine Voigt, Pressearbeit übernimmt Claudia Ollenhauer-Ries. Auch Kurzentschlossene und Spätereinscheider können sich noch in die jeweiligen Präsentationen einbringen. Bitte kontaktieren Sie die jeweilige Teamleiterin!!
□ Claudia Ollenhauer-Ries

TEAM DÜSSELDORF

wie Ihr bereits wisst, hatten wir die Feier für unser 20jähriges Verbandsjubiläum ursprünglich nur für Berlin angedacht. Nachdem die Geschäftsführerin der Igedo, Margit Jandali, davon hörte, rief sie persönlich beim Verband an, um uns auch für die CPD einzuladen. Nach einem spontanen, erfolgreichen Treffen, schickten wir der Igedo ein Vorschlagskonzept für Themenareale. Mara Michel berichtete ausführlich in einem Rundmail im April.

Monika Dawczyk, zuständig für Messeorganisation und Visual Merchandising bei der IGEDO, und rechte Hand von Frau Jandali, hat sich voll Begeisterung bei uns rückgemeldet. Die Themen „Amazonas“ und „Naturprojektion“ gefallen ihr sehr gut. – und JETZT kommt ihr Angebot an uns:

- Der VDMD bekommt bei den Themenarealen einen großzügigen Stand nach unseren Angaben
- die Areale werden mit Arbeiten von VDMD-Designern modisch in Szene gesetzt
- VDMD-Mitglieder mit Vertriebskollektionen haben die Möglichkeit sich in Halle 12 dem Handel zu präsentieren, auf dem Catwalk und im Standbereich von „Design vom Rhein“
- im Standbereich von „Design vom Rhein“

- bekommt der VDMD eine zweite Depandance
- eine noch zu besetzende Jury soll ein VDMD-Mitglied für eine Industrie-Patenschaft auswählen
- unsere offizielle Jubiläumsfeier wird im Rahmen einer HappyHour in besonderem Ambiente gefeiert

Nach dieser tollen Nachricht hatte ich kurzfristig ein Brainstorm-Meeting in Köln bei

Claudia Warda am 24. Mai 05 einberufen. Hier wurden Ideen, Teilnahme und feste Aufgabenteilung besprochen. Wer nicht dabei war, kann sich gerne noch in den aktiven Kreis einlinken. Bitte meldet Euch bei mir!

□ Susanne Dienst-Lang | Vizepräsidentin VDMD
Projektleiterin von VDMD20, Team Düsseldorf
Tel 0211/49 12 854 | Fax 0211/49 12 855
s.dienst-lang@fashiondesign.de

TEAM BERLIN Die Konzepte für die zwei Facetten „Fitness“ (Thema Designbad – maskulin, cool, Ausstattung von Marc Newson/Ideal Standard) bzw. „Wellness“ (Thema Naturbad – ein Garten der Stille, meditativ-maskulin) der Badinstallation „Bad in der Mode“ nehmen Kontur an, am 27. Mai fanden (nach Redaktionsschluss) Beratungen in Berlin statt. Aktuelle Informationen bei Gabriela Kaiser.

Gesucht: OberflächengestalterIn für Stellwände für die Installationen



Marc Newson schuf diese Badausstattung

□ Gabriela Kaiser | Vizepräsidentin VDMD | Projektleiterin von VDMD20, Team Berlin
Tel 09251/ 43 69 75 | kaiser@germandesign.de

SPONSORING

Das Sponsoringkonzept wurde von Madeleine Voigt und Claudia Ollenhauer-Ries in eine Infobroschüre „verpackt“, die jetzt den interessierten Unternehmen zugesandt wurde. Noch ist der Prozess der Sponsoringakquise im vollen Gang...

□ Madeleine Voigt | Regionalleiterin Berlin | Tel 030/ 280 92 662
mvoigt@t-online.de

TALKRUNDEN

Mara Michel konnte bereits eine Reihe namhafter Diskutanten für unsere berliner Talkrunden gewinnen und berichtet von großer Offenheit für unsere Anliegen und Themen. Bei Redaktionsschluss lagen Zusagen von Annegret Brinkmann-Stieler/ABST-Institut, Christian Topel/Haka-Designer bei S. Oliver, Frau Unkelbach/Chefredakteurin Tipps & Trends SAT1, Holger Wenk/Medienjournalist, Herrn Wippermann/Trendbüro Hamburg sowie Margareta Wolf/parlamentarischen Staatssekretärin im BuMi für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, vor. Außerdem wird sich Susanne Reinl, Chefredakteurin bei Burda, mit uns über Designerförderung unterhalten. Für eine Talkrunde in Düsseldorf sind wir u.a. mit Nina Ruge/Moderatorin Leute heute im ZDF, und Heiner Sefranek/Mustang im Gespräch.

□ Mara Michel | Geschäftsführerin VDMD | Tel 0931/ 465 42 90 |
vdmd@fashiondesign.de

Aus der Geschäftsstelle

WWW.VDMD.DE

Zwar hat es lange gedauert, aber jetzt haben wir sie: Die Internetadresse mit unserem Verbandskürzel! Sie haben jetzt die Möglichkeit eine schön klingende E-mail-Adresse über den VDMD zu bekommen, die 7 Möglichkeiten sehen Sie unten.

Webmaster Gabriela Kaiser: „Wichtig! Pro Person bitte nur eine E-mail-Adresse! Sie müssen Bereits eine E-mail Adresse besitzen! – Es handelt sich hier um eine Weiterleitung! Sie müssen bei Ihrem E-mail-Programm gar nichts ändern!“ und nennt ein Beispiel

„Meine E-mail Adresse über den Verband lautet: kaiser@germandesign.de. Die E-mails, die an diese Adresse geschickt werden, werden weitergeleitet zur eigentlichen E-mail-Adresse gabriela.kaiser@gmx.de.“

Hier die 7 Möglichkeiten:

IhrName@vmd.de

IhrName@fashiondesign.de

IhrName@modedesign.de

IhrName@textil-design.com

IhrName@textiles-design.com

IhrName@germandesign.de

IhrName@germandesign.com

□ Bitte melden Sie sich bei Gabriela Kaiser unter Tel 09251/436977 oder per Fax 09251/436976, falls sie eine e-mail Adresse über den VDMD möchten.

News

STRASS- UND EDELSTEIN-APPLIKATIONEN

Katrine Günthel, Gründerin der stoneflake GmbH & Co. KG, Lemgo, verfügt als einer der wenigen Anbieter über die Technologie, orig. Swarovski Steine und echte Edelsteine für Unikate und kleine exklusive Serien auf Transferfolien zum Aufbügeln aufzubereiten. Auch eine ständig erweiterte Auswahl von derzeit über 500 Designs, bereits auf Aufbügelfolie steht zur Verfügung.

□ Tel 05261/287 882 | www.stoneflake.de

TEXTINATION — ERSTE KONTAKTE

Ines Chucholowius, Geschäftsführerin von textination schrieb uns bereits im April: „Unser chinesischer Partner hat mich heute informiert, dass die 10 Designer, die inzwischen Textination-Mitglied sind, angemailt wurden. Davon haben sich 2 rückgemeldet: Inga Heubner (ColorInConcept) und Johanna Wilhelm (Trendbüro Textildesign). Die Unterlagen von Frau Heckelmann habe ich in der letzten Woche bei meinem Besuch in Beijing persönlich übergeben. Es wäre natürlich schön, wenn weitere VDMD-Mitglieder an möglichen Aufträgen interessiert wären, aber vielleicht ist die Auftragslage in Deutschland ja zur Zeit sehr gut. (?)“

Viele Grüße, Ines Chucholowius“

□ www.textination.de

Mehr zum sensationell günstigen Angebot von textination erfahren Sie durch unsere Mailings. Falls Sie diese Infos nicht mehr vorliegen haben sollten, bitte bei der VDMD-Geschäftsstelle anfordern! Auch ein Feedback darüber, ob Aufträge zustande gekommen sind, wäre toll!

BEITRAG IM MARKETING DIRECTOR

In der März-Ausgabe des Marketing Director, einem Magazin, dass in einer Auflage von 20.000 Exemplaren monatlich an Führungskräfte der deutschen Industrie vertrieben wird, konnten wir in einem Gastbeitrag von Claudia Ollenhauer-Ries zum Thema „Company Fashion wirkt“ drei VDMD-Designerinnen, Gabriele Jost, Carmen Müller und Alexandra Theiss, vorstellen. □ www.marketing-director.biz

VDMD-TRENDTAG IN KÖLN



Über 40 Teilnehmer, als Gast auch Gerd Müller-Thompkins, Geschäftsführer des Deutschen Modeinstituts, Köln + Frankfurt/M., folgten am 23. April den Präsentationen zu Farben, DOB und Kiko in den gerade eröffneten Räumlichkeiten von MaterialConneXion in Köln.

Wer es dieses Mal nicht geschafft hat, unbedingt im Herbst dabei sein, es lohnt sich. Angefangen mit den tollen Räumlichkeiten, waren die Vorträge natürlich auch sehr informativ. Es kamen gleich noch Vorschläge von Sabine Hattenkerl und Nunzia Galati, dass sie gerne ihre fundierten Kenntnisse im Bereich KIKO und Accessoires mit einfließen lassen würden. □ Johanna Wilhelm | Regionalleiterin NRW

BEITRÄGE IN DER BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Unsere monatliche Mode-Ratgeber-Beitragsserie mit der Braunschweiger Zeitung läuft weiter: Anfang Mai erschien ein Beitrag von Claudia Ollenhauer-Ries zum Thema Grunge-Revival, Ende Mai ein Beitrag von Dilbert Canlier.

□ Wer gern mitmachen möchte, wende sich an Claudia Ollenhauer-Ries. Tel 07223/90 00 71 | info@cor-communication.de

PRODUKTNEUHEIT

Schnitte mit Scanner digitalisieren



Neu ist ein Flachbettscanner, der die Konturen und die Markierungen von Schnittteilen in wenigen Sekunden mit einer Genauigkeit von Millimeterbruchteilen scannt. Die so erzeugten Daten sind mit allen führenden Schnittsoftwares kompatibel und können sofort weiter verarbeitet, geändert, gradiert und genestet werden. Schnittteile bis zu 90 cm Breite und 2,50 m Länge können erfasst werden, Kleinteile werden vor dem Scannen

in eine Klarsichtfolie eingelegt. Theoretisch könnten auch aufgetrennte Stoffe/Leder gescannt werden – allerdings nur in hellen, ungemusterten Varianten, weil der Scanner nur hell auf dunkel erkennt. Kostenpunkt Scanner und Software: ca. 10.000 EUR, je nach Größe.

□ *Claudia Ollenhauer-Ries*

□ www.nhega.com (Hersteller)

www.actionfactory.de (Vertrieb Deutschland)

Branchenevents

ISPOVISION

[3. bis 5. Juli 2005], München

Europäische Mode- und Designschulen sind zur ispo vision vom 3. bis zum 5. Juli eingeladen, ihre Arbeiten zu präsentieren. Thema und Art der Präsentationen sind den Schulen frei gestellt.

□ www.stiftung-bekleidungsindustrie.de/id/38756

DMI FASHION.DAY

[31. August 2005], Düsseldorf

women.men.surround – Bitte beim DMI direkt anmelden, mit Kopie Ihres Mitgliedsausweises! Sie können auch vor Ort bar oder mit Verrechnungsscheck bezahlen.

□ Tel 069/7595 - 2861 | Fax 069/7595 - 2999
info-ffm@dmf-fashion.net

APOLDA_DESIGNEREXCHANGE [22. April bis 1. Mai 2005], Apolda

Im Rahmen des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD 2005 präsentierten Studierende der Bauhaus-Universität Weimar die Diplommakellos von 27 ausgewählten Modedesignerinnen und -designern aus 14 Hochschulen in ganz Europa. In der alten Eiermann-Fabrik in Apolda war vom 26. April – 1. Mai die Ausstellung „Apolda_Designer-Exchange“ zu sehen, die den Nachwuchstalenten erstmals ein Forum gab, ihre Kollektionen auch dem breiten Publikum vorzustellen.

Für die Präsentationen der ausstellenden Mode-Designer übernahmen die Studierenden der Bauhaus-Universität Patenschaften: in kleinen Teams entwickelten sie 27 ganz individuelle Showrooms – in enger Zusam-

menarbeit mit den Designern, abgestimmt auf die besonderen Merkmale der einzelnen Kollektionen. Material und Licht aber auch Soundeffekte unterstützen den besonderen Charakter der ausgestellten Outfits.

Die Entwicklung des Corporate Designs der Ausstellung gehörte auch zur Aufgabe der Studierenden. Das Bildmotiv spielt mit einem anderen Gegensatz: Die Modeszene trifft sich diesmal nicht in Mailand oder Paris, sondern in Apolda - einer Kleinstadt im Weimarer Land mit einer 400jährigen Strick-Tradition. Alle drei Jahre wird die ländliche Idylle zum Nabel der Modewelt – Chefdesigner der Modebranche und Textilexperten geben sich die Ehre. Dabei zeigt sich die ganze Bandbreite des kreativen Potenzials junger Designer – Visionen für den Markt von morgen: Einblicke in die Zukunft der europäischen Mode und neue Ideen für das Ausstellungsdesign. Eine Ausstellung von Karl Lagerfelds Fotografien rundete das Event ab. In der Jury viele bekannte Namen – leider kein Vertreter des VDMD. Der 1. Preis (12.500 EUR) ging an Kristina Schneider, FH Pforzheim, für „Sakkoraus und Rollentausch“, der 2. Preis an Kirsty Ann Reilly, der 3. Preis an Dominique Devaux, beide Chelsea College of Art and Design London.

□ www.apolda-designerexchange.de



*Inszenierung der Kollektion
„Sakkoraus und Rollentausch“
von Kristina Schneider*

BERLINERKLAMOTTEN SHOWROOM VERS.03

[22. bis 25. Juli 2005], Berlin

Zum dritten Mal bietet der Showroom Gelegenheit, sich im ehemaligen Reichsbahngebäude am Leipziger Platz/Potsdamer Platz einen schnellen Überblick über Mode und Accessoires der beteiligten für berliner Designer zu verschaffen.

□ *Öffnungszeiten Fr. bis So. 12 bis 21 Uhr,
Mo. 12 bis 19 Uhr | www.berlinerklamotten.de*

SPIRIT OF FASHION

[22. bis 24. Juli 2005], Berlin

Über 150 Aussteller aus aller Welt zeigen im Fernsehstudio EVENT ISLAND auf der Insel Eiswerder Mode und Accessoires aus den Segmenten Punk, Gothic, Rock, Glamour, Industrial, Dance, Fetisch, Dessous, Rave, Tattoo, Piercing und Hot Rod.

□ *Öffnungszeiten Fr. + Sa. 13 bis 21 Uhr,
So 12 bis 20 Uhr | www.spirit-of-fashion.com*

GALERIA KÖ-MODEN-SCHAU MIT CARSCH-HAUS

[23. Juli 2005], Düsseldorf



700 m Laufsteg für internationale Mode für etablierte Marken und von der IGEDO geförderte Nachwuchsdesigner.

□ *Beginn voraus. 20.30 Uhr*

RECHT

Angeblich fehlende Markt- und Trendorientierung ist kein Leistungsmangel der Designerin

Der Vertrag ist schriftlich abgeschlossen. Die Entwürfe abgenommen. Der Auftraggeber hat die Rechnung. Doch Vorsicht: der Auftraggeber könnte nun behaupten, Ihre Entwürfe seien nicht markt- und trendgerecht. Und mit dieser Begründung die Zahlung verweigern. Ob das so geht, war lange ungeklärt. Nun ist es aber durch ein Urteil geklärt. Eine Modedesignerin hatte ihren Auftraggeber wegen des noch ausstehenden Honorars für eine Kollektion von über 100 Stücken verklagt. Der schriftliche Designvertrag enthielt unter anderem die – auch hier vorgeschlagene – Regelung: „Bei der Realisierung des Gestaltungsauftrages hat die Designerin grundsätzlich Gestaltungsfreiheit, beachtet jedoch folgende Richtlinien: Orientierung an der Zielgruppe am Markt, Orientierung am Trend der Zeit, wobei weitergehende Gestaltung zugelassen ist ...“ Der Auftraggeber verweigerte die Zahlung ihres Honorars mit der Begründung, ihre Entwürfe seien eben nicht markt- und trendgerecht gewesen und damit mangelhaft im rechtlichen Sinn.

Das Landgericht Landau in der Pfalz (Az. 4 O 9/04 – rechtskräftig) folgte in seinem Urteil vom 23. August 2004 der Argumentation dieser Anwaltskanzlei, die die Designerin vertrat, und wies den Auftraggeber in die Schranken: „Soweit der Beklagte darauf abstellt, die Kollektion orientiere sich nicht an der Zielgruppe am Markt, handelt es sich dabei nicht um einen Sachmangel. Nach § 633 Abs. 2 Satz 1 BGB ist das Werk frei von Sachmängeln, wenn es die vereinbarte Beschaffenheit hat [...] Die Orientierung der Zielgruppe am Markt ist [...] ein Umstand, der gerade das wirtschaftliche Risiko des Beklagten als Auftraggeber betrifft und das er nicht auf den Designer abwälzen kann. Gerade hierin kommt nämlich das Risiko einer Unverkäuflichkeit der Kleidungsstücke zum Ausdruck, welches aber in der Sphäre des Bestellers liegt.“

Fazit: Auftraggeber können ihr Absatzrisiko nicht auf DesignerIn abwälzen

Die vorgeschlagene Formulierung für Design-Verträge soll den Umfang der Design-Leistungen verdeutlichen und dem Auftraggeber vor Augen halten. Die Formulierungen bedeuten nicht, dass damit die Designerin auch gleich noch das Absatzrisiko für den Auf-

traggeber mit übernimmt: Denn dann könnte sie die Kollektionen ja gleich selbst verkaufen und müsste dies nicht einem Auftraggeber überlassen. Genau diese Erwägung führte das Gericht dazu, der Designerin in vollem Umfang Recht zu geben. Ob eine Ware verkäuflich ist oder nicht, entscheidet der Auftraggeber während des Laufs des Design-Vertrages in den verschiedenen Leistungsphasen selbst mit. Was er selbst dabei falsch einschätzt oder auch, wenn er sich nur einfach keine Gedanken darüber macht, kann sich nicht zum Nachteil der Designerin auswirken. Letztlich geht es also darum, was ein Auftraggeber im Rahmen eines Design-Vertrages selbst entscheiden kann und muss. Dazu gehört in jedem Fall die Markteinschätzung und damit das gesamte Absatzrisiko.

□ RA Alexander Bretz
info@kulturanwalt.de

Ausstellungen

YOHJI YAMAMOTO [noch bis 28. August 2005], Paris

Auf zwei Etagen der Rue Rivoli 107 präsentiert das Pariser Musée de la Mode et du Textile das Lebenswerk von Yamamoto, ein Stockwerk inszeniert eine Ateliersituation lifig. □ www.lesartsdecoratifs.fr

MODEFOTOGRAFIE DER 30ER JAHRE

[noch bis 24. Juli 2005], Berlin



Lilli Niebuhr fotografierte Berliner Mode

Die Berliner Kunstbibliothek zeigt rund 100 Fotografien aus der Sammlung der Lipperheideschen Kostumbibliothek, die zwei Dutzend auf Mode spezialisierte Fotografen in der Modemetropole aufnahmen. Berlin zählte zu dieser Zeit über 750 Damen-Konfektionsbetriebe. □ www.kunstabibliothek-berlin.de

Regionales

BAWÜ

Gemeinsam mit den KollegInnen des VDID werden die nächsten Treffen in Stuttgart bzw. Karlsruhe veranstaltet:

Mittwoch, den 22. Juni um 18.30 Uhr

Am neuen Kunstmuseum Stuttgart am Schlossplatz. Bitte um pünktliches Erscheinen, da der ermäßigte Gruppeneintritt 3 Euro pro Person beträgt. Der VDID finanziert eine fachkundige Führung durch die Sammlung. Ab 20 Uhr treffen wir uns dann im Restaurant KUBUS unterm Dach des Museums.

Donnerstag, den 14. Juli um 18 Uhr

Teilnahme an einer Diplomprüfung der HFG Karlsruhe und ab 19 Uhr eine Führung durch die Jahresausstellung von Prof. Albus.

Dienstag, den 16. August um 20 Uhr

Kerstin B. Nägler (VDMD) berichtet über den Trendtag in Köln.
□ Ort: SALVINI, Bolzstraße 10, Stuttgart, gegenüber dem Palast der Republik.

□ ADRESSEN IM NETZ

www.germandesign.de
www.vdid.de
www.vdmd.de

Termine

	SEITE	
50 Jahre Braun Design-Innovationen, Kronberg/TS	14	Juni 05
VDID Workshop „Dem Wandel auf der Spur“		8.6.05
KölnDesign Gründertag, Köln	13	10.6.05
Wettbewerb: Red dot award: communication design 2005, Anmeldeschluss	15	10.6.05
Lange Nacht der Museen 2005, Bremen	14	11.6.05
Design Parcours München	14	bis 12.6.05
VDID Forum „China-Gefahr oder Chance“	2	14.6.05
Seminarreihe „Mit Lust und Leichtigkeit neue Kunden Akquirieren“	13	ab 17.6.05
Ecobiente-Abschluss-Konferenz, Stuttgart	14	17.6.05
VDID/VDMD-Treff BaWü, Stuttgart	10, 19	22.6.05
Symposium Hotel Zukunft, Luzern	14	24.-25.6.05
VDID Ethik Workshop	08	25.6.05
Seminar „Corporate Architecture“		30.6.05 u. 1.7.05
Wettbewerb: Eyes & Ears, Einsendeschluss	15	1.7.05
Coolhunters, Karlsruhe	14	bis 3.7.05
ISPOvision, München	18	4.-5.7.05
AGD-Seminare	13	ab 7.7.05
VDID Vortrag „Trainingsangebote für Profis“		11.7.05
VDID/VDMD-Treff BaWü, Karlsruhe	10, 19	14.7.05
Plagiarius, Stuttgart	14	7.6.-17.7.05
VDID Workshop „Kreative Akquisition für Designer“		16.7.05
VDID Workshop „Dem Wandel auf der Spur“	08	23.7.05
20 Jahre VDMD, Berlin	16	22.-24.7.05
20 Jahre VDMD, Düsseldorf	16	24.-26.7.05
Renault Traffic Award 2006		bis 31.7.05
Wettbewerb „Concepts for a better life“, Einsendeschluss	15	1.8.05
VDID/VDMD-Treff BaWü, Stuttgart	10, 19	16.8.05
DMI Fashion.Day, Düsseldorf	18	31.8.05
European Design Show, London	14	bis 4.9.05
Das Schlafgemach des Papstes, München	14	bis Mitte Sept. 05
Jour Fixe Bremen-Design	14	8.9.05
Wettbewerb: Design Plus, Anmeldeschluss	15	12.9.05
Die Sinalco-Epoche, Wien	14	bis 25.9.05

Kontakte

VDMD	VDID
Region 01 Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein Julia Krabetz Tel 040/317 39 02 julia_krabetz@yahoo.de	Michael Kühne Tel 040/3 99 04-102 krmkuehne@creacon.de
Region 02 Nordrhein-Westfalen Johanna Wilhelm Tel 0221/739 36 63 info@textildesign-wilhelm.de	Andreas Enslin Tel 02371/15 40 46 a.enslin@germandesign.de
Region 03 Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland Gabi Koblitz Tel 06241/8 13 04 g.koblitz@web.de	Andreas Schulze Tel 06438/92 10 50 info@schulze-design.de
Region 04 Baden-Württemberg Kerstin Nägler-Bothner Tel 0711/90 75 202 kbn@kerstinbaegler.de	Benjamin Schöpfer Tel 07171/49 70 07 schoepfer@germandesign.de
Region 05 Bayern, Franken Eva Adler Tel 089/68 91 200 eva.adler@t-online.de	Michael Suthmann Tel 08166/6 80 88 vdid@suthmann.de
Region 06/07 Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern Madeleine Voigt Tel 030/28 09 26 62 mvoigt@t-online.de	Jens Hübner Tel 030/29 49 09 06 post@2HDesign.de
<input type="checkbox"/> VDMD-Geschäftsstelle Mara Michel – Geschäftsführerin Tel 0931/465 42 90 Fax 0931/465 42 91 vdmd@modedesign.de	<input type="checkbox"/> VDID-Geschäftsstelle Jutta Ochsner Tel 030/74 07 85 56 Fax 030/74 07 85 59 vdid@germandesign.de

IMPRESSUM

Deutscher Designer
Verband e.V.
German Designers'
Association



HERAUSGEBER
VDID und VDMD
im DDV Deutscher Designer Verband e.V.
ddv@germandesign.de

VDID/DDV, Markgrafenstraße 15, 10969 Berlin,
vdid@germandesign.de
VDMD/DDV, Semmelstraße 42, 97070 Würzburg,
vdmd@modedesign.de

REDAKTION
Claudia Ollenhauer-Ries [VDMD] • info@cor-communication.de
Andreas Enslin [VDID] • a.enslin@germandesign.de

GRAFIK Melanie Stabentheiner, Stuttgart • stamel@gmx.net

DRUCK Offsetdruck Karcher, Bühl

BEZUGSPREIS Im Mitgliedsbeitrag enthalten

ERSCHEINUNGSTERMINE 2005

AUSGABE	REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS	ERSCHEINUNGSTERMIN
3/2005	19. August	5. September
4/2005	4. November	24. November

ANZEIGENPREISE 2005

www.germandesign.de > ddvextra > impressum

Vertriebskennzeichen: K 25281
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.